



# SchuleAktuell

*Das Magazin*



Internationale  
Lehrkräfte  
für Schule  
und Unterricht  
gewinnen

## Interaktive Lösungen für den Bildungsbereich

Unsere mehrfach ausgezeichneten Touchdisplays mit Google EDLA definieren die Zukunft des Klassenzimmers nachhaltig.

Clevertouch ist mehr als nur ein Touchscreen. Unsere interaktiven Displays sind vollgepackt mit kostenlosen Apps und Softwarelösungen, welche die Anforderungen des Lehrplans erfüllen.

**Highlight:** Die renommierte Whiteboard-App LYNX ist inklusive!



Clevertouch Touchdisplays sind einfach zu bedienen, problemlos zu installieren und auf mehr als 50.000 Betriebsstunden ausgelegt. Mit geringem Wartungsaufwand und ohne laufende Abonnementkosten liefern wir Ihnen eine perfekte Komplettlösung.

**Kostenfrei** & speziell auf die aktuellsten Bedürfnisse im Bildungsbereich abgestimmt:



Schulungs-  
programm



Videos &  
Webinarauf-  
zeichnungen

Wir bieten Ihnen ein Gesamtpaket  
Beratung | Installation | Inbetriebnahme | Schulung | Betreuung



**Herr Jan Moldenhauer**

+49 4631 6040 616

jan.moldenhauer@bosch-data.de

Testen Sie unsere Demosysteme kostenlos und unverbindlich für 14 Tage bei Ihnen vor Ort inkl. Anlieferung, Aufbau, Einweisung und Abbau. **Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!**

## Liebe Leserinnen und Leser,

Schule spiegelt gesellschaftliche Veränderungen wider. Wir reden dabei viel über die Herausforderungen und dringend zu lösende Probleme. Aber es gibt auch das Positive. In dieser Ausgabe finden Sie Selbstporträts von Geflüchteten, die als Lehrkräfte in ihrer Heimat gearbeitet haben und dies auch in unserem Land wieder aufnehmen möchten.

Dafür haben wir gemeinsam mit der Europa-Universität Flensburg das Programm „InterTeach“ aufgelegt. Youssef Hussein, der aus Syrien stammt und heute in Schleswig lebt, bringt es auf den Punkt: „Das Projekt baut eine Brücke zwischen dem Beruf als Lehrer im Ausland und hier in Deutschland.“ Ich bin sehr dankbar für diese Menschen, die unsere Schulen nur bereichern können. Sie bringen ihre Sprache und ihre Kultur mit. Das stärkt die interkulturelle Kommunikation besser als das irgend ein Medium – egal ob Buch oder Video – kann. In den Interviews wird ihre starke Motivation erkennbar und ein Optimismus, der ansteckt.

Und die „InterTeach“-Alumna und das Programm AQUA pro Schule beweisen, dass unser „Handlungsplan Lehrkräftegewinnung“ wirkt. Damit gewinnen wir internationale Fachkräfte für die Schulen. Das ist ein Weg – neben vielen anderen – den wir im IV. Paket der Lehrkräftegewinnung beschreiben.

Youssef Hussein, Inas Efara oder Mariia Sokolnikova – sie schätzen den Wert einer freien Gesellschaft, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit aus leidvoller persönlicher Erfahrung. Ich bin mir sicher, dass sie auch einen Beitrag zur Demokratiebildung leisten werden. Denn hier in unserem Land zeigen Studien, dass das Vertrauen in unsere Institutionen abnimmt, nicht zuletzt unter Jugendlichen. Das ist ein Auftrag an unser Bildungssystem. Deshalb wird die Landesregierung einen „Pakt für Demokratie“ auf den Weg bringen. Ein wichtiger Teil ist der Ausbau des Wirtschaft/Politik-Unterrichts.

Ab dem Schuljahr 2027/28 wird der Unterricht in Wirtschaft und Politik in der Sekundarstufe I um zwei Stunden erweitert. Damit erreichen wir die Schülerinnen und Schüler deutlich früher als bisher und sie erhalten die Chance, sich noch früher und intensiver mit Wirtschaft und Politik auseinanderzusetzen.

Herzliche Grüße,

**Dr. Dorit Stenke**  
Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung,  
Wissenschaft, Forschung und Kultur  
des Landes Schleswig-Holstein



# Inhalt



BILDUNGSPOLITISCHES THEMA 5 - 11

Internationale Lehrkräfte für Schule und Unterricht gewinnen

AUS DEM SCHULLEBEN 12 - 13

150. Schule im Netzwerk „Schule ohne Rassismus –  
Schule mit Courage in Schleswig-Holstein“

MARKTPLATZ 14 - 15

Anzeigen

---

## IMPRESSUM

Herausgeber: Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft,  
Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Redaktion: Beate Hinse | E-Mail: schule.aktuell@bimi.landsh.de

Design / Layout: Stamp Media - Agentur für Kommunikation & Design, Kiel

Fotos: stock.adobe.com/Maestro (Titel), stock.adobe.com/luckybusiness (S. 5),  
Joachim Welding (S. 12-13), Europa-Universität Flensburg (S. 7-10),

Informationen im Internet: [www.bildung.schleswig-holstein.de](http://www.bildung.schleswig-holstein.de) | [www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de)

# Internationale Lehrkräfte für Schule und Unterricht gewinnen

*Sie kommen aus dem Ausland zu uns und möchten hier als Lehrerin und Lehrer arbeiten. Und sie bringen viel mit: Fachkenntnisse im Unterricht der Fächer wie Mathematik oder Sport und den Willen, sich hier in Schule zu engagieren.*



## Ü

ber die beiden Projekte „InterTeach“ an die Europa-Universität Flensburg und „AQUA pro Schule“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel unterstützt das Land Lehrerinnen und Lehrer auf ihrem Weg. „SchuleAktuell“ stellt Männer und Frauen vor, die ihren Weg in unsere Schulen gefunden haben.

## InterTeach

An der Europa-Universität Flensburg (EUF) gibt es zwei Qualifizierungsprogramme für Lehrkräfte mit internationalen Lehramtsabschlüssen - die „Weiterqualifizierung Bedarfslächer“ und die „Nachqualifizierung Erziehungswissenschaft“. In beiden Programmen werden internationale Lehrkräfte sprachlich, fachlich, didaktisch und erziehungswissenschaftlich weiter- bzw. nachqualifiziert, um sie auf den Lehrkräfteberuf in Schleswig-Holstein vorzubereiten.

Für die Teilnehmenden beider Programme gibt es unter anderem folgende Angebote:

### SPRACHE

- Berufsbezogene Deutschkurse (C1/C2-Niveau)
- Sprachtraining (Phonetik & Fallbasiertes Lernen)

### LEHRE

- Begleitende Tutorien zu den Lehrveranstaltungen
- Fachsprachliche Unterstützung in Tutorien
- Workshops zu Fachanforderungen und Wissenschaftliches Schreiben

### PRAXIS

- Informations- und Beratungsangebote zu Schule, Karriere und Arbeitsmarkt
- Vermittlung von Schulpraktika/-hospitationen
- Vernetzung und Austausch im Alumni-Netzwerk: „InterTeach Alumni“
- Workshops im Bereich Professionalisierung, Schulpraxis, Interkulturelle Kompetenz

Nach Absolvierung der zwei- bis dreisemestrigen Programme beginnen die Teilnehmenden den Anpassungslehrgang des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH), der für den Lehrkräfteberuf in Schleswig-Holstein qualifiziert.

InterTeach wird von der „Allianz für Lehrkräftebildung“ in Schleswig-Holstein bis Ende 2027 und von der Förderlinie „Profi Plus“ vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) bis Ende 2028 gefördert.



InterTeach an der EUF:

[www.uni-flensburg.de/zfl/internationale-lehrkraefte](http://www.uni-flensburg.de/zfl/internationale-lehrkraefte)

## AQUA pro Schule

Das AQUA pro Schule-Projekt am Zentrum für Lehrerbildung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) bietet für internationale Lehrkräfte Qualifizierungsmodule mit dem Berufsziel Gymnasium, anteilig aber auch Gemeinschaftsschulen oder Grundschulen in Schleswig-Holstein an.

Es können sich internationale Lehrkräfte der MINT- als auch weiterer Bedarfslächer Englisch, Französisch oder evangelische Religion aller Schularten bewerben. Ebenso BA- und MA-Absolventinnen und -Absolventen der Mathematik, Informatik oder Kunst, die über einen 1-Fach-Master of Education die Qualifizierung für den Lehrberuf und das entsprechende Fach erwerben können.

Im Programm erhalten Teilnehmende direkt zu Beginn einen praktischen und durch Reflexionsangebote begleitenden Einblick in alle drei Schularten und schulischen Berufsfelder, um anschließend in ein wöchentliches Intensivseminar zur Einführung in die didaktischen Grundlagen schulischer Arbeit in Deutschland und einen C1-Sprachkurs zu starten. Ergänzt wird dieses Regelangebot durch zusätzliche Workshops und eine individuelle und enge Betreuung durch die Projektmitarbeitende. Begleitende Praktika in Schulen werden empfohlen. Im Anschluss an ein erstes Semester im Programm und bei Vorliegen von C1-Sprachkenntnissen kann eine bildungswissenschaftliche Nachqualifizierung gemäß Anerkennungsbescheid des Bildungsministeriums absolviert werden, insofern diese vor Start in den Anpassungslehrgang des IQSH notwendig ist.

Das Projekt AQUA pro Schule wird von der Förderlinie „Profi Plus“ vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) bis Ende 2028 gefördert und von der „Allianz für Lehrkräftebildung“ (ALB) in Schleswig-Holstein bis Ende 2028 kofinanziert.



Aqua pro Schule an der CAU:

[Anpassungsqualifizierung für die Schule in Schleswig-Holstein \(AQUA pro Schule\)](http://Anpassungsqualifizierung.fuer.die.Schule.in.Schleswig-Holstein.(AQUA.pro.Schule).)

## Im Interview

**Dr. Charles Boris Diyani Bingan** ist gebürtiger Kameruner und seit September 2024 im Projekt InterTeach aktiv. Er sagt: „Meine persönliche Migrationsgeschichte, die akademische Laufbahn sowie meine positive Integrationserfahrung in Deutschland sind wichtige Voraussetzungen, um andere Menschen mit Migrationshintergrund allgemein, aber besonders die internationalen Fach- und Lehrkräfte auf ihrem Weg zur beruflichen und sozialen Integration zu begleiten. Für unsere InterTeach-Teilnehmenden bin ich nicht nur ein Dozent, sondern auch Mentor und Vorbild. Somit verstehе ich mein Engagement im Projekt gar nicht als Job, sondern eher als Berufung! Ich bin stolz und dankbar zugleich, an der Seite des Projektkoordinators und mit anderen Kolleginnen und Kollegen des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung einen wichtigen Beitrag zur Integrationsarbeit im akademischen Bereich an der EUF leisten zu können.“

**Dr. Charles Boris Diyani Bingan, Sie sind als Projektmitarbeiter eine zentrale Ansprechperson an der EUF. Was ist Ihre Aufgabe im Projekt InterTeach?**

Als Dozent für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) bin ich für die Leitung der berufsbezogenen Deutschkurse verantwortlich. Meine Kernaufgabe besteht darin, den Teilnehmenden die nötigen Sprachkenntnisse (auch Fachsprachenkenntnisse im pädagogischen Bereich) zu vermitteln und diese auf ihre Sprachprüfungen (C1 und C2) vorzubereiten. Daneben unterstütze ich den Projektkoordinator bei der Auswahl, Betreuung und Begleitung der Teilnehmenden auf ihrem Weg zur akademischen, beruflichen sowie sozialen Integration in Schleswig-Holstein. Das ist eine richtig komplexe Herausforderung, der man mit viel Empathie, Feingefühl und Leidenschaft nachgehen soll.

**Was ist das Besondere an den Menschen, die sich über InterTeach für den Beruf als Lehrerin und Lehrer qualifizieren?**

Unsere Teilnehmenden haben alle eine Migrationsgeschichte, die Mehrzahl hat eine Fluchtgeschichte. Und sie verfügen nicht nur über Fachkenntnisse in unterschiedlichen Fächern (Mathe, Englisch, Biologie, Sport und Chemie), sondern bringen ganz viele Fähigkeiten und positive Eigenschaften wie Lernbereitschaft, Ehrgeiz und Optimismus mit. Sie sind sehr dankbar für die Chancen, die ihnen in Deutschland geboten werden. Im Unterricht und in anderen Veranstaltungen erleben wir sehr motivierte und lernfähige Menschen, die Träume haben und mit Entschlossenheit versuchen, diese zu verwirklichen.

**Womit bereichern diese den Schulalltag?**

Angesichts der hohen Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an deutschen Schulen können Lehrkräfte mit Migrationshintergrund – wie unsere Teilnehmenden – nicht nur als positive Identifikations- und Vorbildfigur fungieren, sondern auch bei der Bewältigung verschiedener Herausforderungen in der Schule helfen, die unter anderem mit der Internationalität, Heterogenität und kulturellen Vielfalt der Migration einhergehen. Im deutschen Schulalltag können sie in vielen Situationen vermitteln und eine „Brückenfunktion“ einnehmen.



*Ich verstehе mein Engagement im Projekt gar nicht als Job, sondern eher als Berufung.*



→ Wie ist die Willkommenskultur an unseren Schulen für internationale Lehrkräfte?

Leider klaffen die politische Willenserklärung und die konkrete Realität an deutschen Schulen auseinander. Zwar kann man eine gewisse Öffnung beziehungsweise Willkommenskultur für internationale Lehrkräfte in einigen Schulen beobachten, aber es gibt noch viel Luft nach oben. Trotz einiger positiver Erfahrungen unserer Teilnehmenden im Schulpraktikum werden auch Sorgen an uns herangetragen. Manche InterTeach-Lehrkräfte würden sich mehr Unterstützung sowohl von anderen Lehrerkräften als auch von Eltern wünschen. Hier bedarf es einer intensiven Sensibilisierung über die Notwendigkeit der Öffnung und über die positive Einstellung darüber, dass internationale Lehrkräfte eine immense Bereicherung nicht nur für unsere Gesellschaft allgemein, sondern besonders für unser Bildungssystem sind.

**M**ein Name ist Inas Efara, ich komme ursprünglich aus Syrien und lebe seit 2018 mit meinem 16-jährigen Sohn in Heide. Als alleinerziehende Mutter war die Ankunft in Deutschland eine große Herausforderung für mich. Nach den einschneidenden und traurigen Erlebnissen des Krieges war es zunächst mein größter Wunsch, endlich Sicherheit und Stabilität und ein Leben in Frieden für mein Kind und mich zu finden. Dieser neue Lebensabschnitt war für mich wie eine zweite Geburt, ein Neuanfang in einer völlig fremden Umgebung.



Inas Efara,  
InterTeach Teilnehmerin  
seit März 2024

In Syrien habe ich als Englischlehrerin gearbeitet und mein Ziel ist es, hier in Deutschland wieder in meinen Beruf einzusteigen und mich als Lehrerin fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Das InterTeach Projekt hat mir den Weg geöffnet, das deutsche Bildungssystem kennen zu lernen und mich besser darin zu integrieren.

Besonders schätze ich die herzliche und respektvolle Unterstützung, die wir alle im Projekt erfahren. Herr Schneider, der Projektkoordinator, gibt sein Bestes, um uns individuell zu fördern und zu begleiten. Zurzeit besuche ich den C2-Deutschkurs bei unserem Deutschdozenten, Herrn Diyani, der uns nicht nur die Sprache vermittelt, sondern auch wichtige Einblicke und Hintergrundwissen über das deutsche Schulsystem gibt. Besonders gefällt mir, dass das Projekt uns nicht nur sprachlich stärkt, sondern uns auch neue Perspektiven für unseren Weg in die Schule eröffnet.

Mein größtes Ziel ist es, das deutsche Bildungssystem umfassend kennen zu lernen und das nötige Wissen und die Sicherheit zu erlangen, um hier als Lehrerin arbeiten zu können. Ein großer Teil dieser Erwartungen hat sich bereits erfüllt: Ich verstehe die schulischen Strukturen jetzt viel besser und spüre, wie mein Selbstvertrauen wächst, meinen beruflichen Weg in Deutschland weiter zu gehen.

Mein größter Wunsch ist es, in Deutschland als Englischlehrerin arbeiten zu können und als vollwertige Kollegin anerkannt zu werden. Außerdem wünsche ich mir, dass meine Qualifikationen und meine langjährige Erfahrung als Lehrerin gesehen und geschätzt werden. Für die Zukunft wünsche ich mir, Teil des deutschen Bildungssystems zu sein und meinen Beitrag zur Bindung unserer Kinder beziehungsweise zu einer besseren, inklusiveren und offenen Gesellschaft leisten zu können.

**M**ein Name ist Youssef Hussein, ich bin 44 Jahre alt, seit 2015 in Deutschland und komme ursprünglich aus Syrien. Ich bin verheiratet. Meine Frau ist in Syrien ebenfalls Lehrerin gewesen. Wir leben in Schleswig und haben vier Kinder, zwei Töchter und zwei Söhne. Meine älteste Tochter geht in die 7. Klasse auf das Gymnasium. Meine beiden Söhne gehen zur Grundschule in die 4. und 2. Klasse. Meine jüngste Tochter wird nach den Sommerferien eingeschult.

Nach meinem Abitur habe ich in Syrien auf einer bekannten Universität in Aleppo vier Jahre lang Mathematik und Arabisch studiert. Danach habe ich zehn Jahre lang als Lehrer auf unterschiedlichen Schulen gearbeitet. In Syrien ist es so, dass man als frischer Absolvent zuerst zwei Jahre lang an Schulen auf dem Dorf arbeiten muss, um Berufserfahrung zu sammeln. Erst danach kann man in der Stadt arbeiten. Die Dorfschulen sind relativ klein, in der Stadt sind die Schulen sehr groß. Es sind vier- oder fünfstöckige Gebäude mit vielen Kindern. Die Grundschule ging damals von der 1. bis zur 6. Klasse.

Als ich nach Deutschland kam, habe ich erstmal die Sprache gelernt. Ich wollte gerne sofort wieder als Lehrer arbeiten, aber das hat damals nicht direkt funktioniert. Mir war es aber sehr wichtig, wieder arbeiten zu gehen. Deshalb habe ich mich für eine Ausbildung als Pfleger entschieden und sie 2023 erfolgreich absolviert. Damals war ich der einzige Ausländer in meiner Ausbildungsklasse und ich habe dort schon sehr viel Deutsch gelernt. Seitdem arbeite ich in Teilzeit als Pfleger im Krankenhaus.

Zu InterTeach bin ich über einen Freund gekommen. Er ist Englischlehrer und kannte das Projekt, weil er selbst Teilnehmer war. Er hat mir gesagt, dass ich bei InterTeach Unterstützung bekomme, um auch in Deutschland wieder als Lehrer arbeiten zu können. Dann habe ich Kontakt aufgenommen, hatte ein erstes Gespräch mit Moritz Schneider und einem Mathematik-Professor. Da haben wir dann geschaut, was ich an pädagogischem Wissen und Fachwissen mitbringe. Das war damals zur Zeit von Corona, sodass es etwas schwierig war zu organisieren. Als ich mich dann entschieden habe, mich zu bewerben, habe ich von Moritz Schneider einen Plan bekommen. Da steht drauf, welche Vorlesungen und Seminare ich in welchem Semester besuchen muss. Ich studiere jetzt noch ein bisschen Mathe nach, besuche den Sprachkurs für das C1-Zertifikat und nehme an Workshops in InterTeach teil.



**Youssef Hussein,**  
InterTeach Teilnehmer  
seit September 2023

## Das Projekt baut eine Brücke zwischen dem Beruf als Lehrer im Ausland und hier in Deutschland.

Wenn ich beschreiben müsste, was InterTeach ist, würde ich sagen: Das Projekt baut eine Brücke zwischen dem Beruf als Lehrer im Ausland und hier in Deutschland. Man kann in InterTeach seine Sprache sehr gut verbessern. Wir haben jeden Tag einen Sprachkurs mit unterschiedlichen Schwerpunkten, der auf die Prüfung für das C1- oder C2-Zertifikat und auf den Schuldienst vorbereitet. Außerdem haben wir viele Workshops, zum Beispiel zum Umgang mit Konflikten in der Schule. Das ist sehr hilfreich. Der Fokus liegt aber auf der Sprache. Das ist wirklich sinnvoll, denn alles andere bringen wir schon aus dem Studium und der Berufserfahrung im Ausland mit. Unser Sprachlehrer Boris Diyani macht seine Arbeit echt sehr gut.



→ Ich habe einige Freunde, die in anderen Bundesländern leben und auch Lehrer waren. Ihnen habe ich gesagt, dass wir großes Glück haben, dass es an der Universität Flensburg in Schleswig-Holstein dieses Projekt gibt. Mir haben in Deutschland neben InterTeach aber schon ganz viele verschiedene Menschen geholfen, zum Beispiel die Mitschülerinnen und Mitschüler in der Ausbildung, die Kolleginnen und Kollegen auf der Arbeit und die Schulleitung in der Schule während meines Praktikums jetzt im Februar 2025. Ich habe immer Hilfe bekommen, wenn ich Fragen oder Schwierigkeiten hatte.

Mein Wunsch für die Zukunft: Wieder als Lehrer arbeiten. Ich habe die Ausbildung als Pfleger zwar erfolgreich gemacht, aber ich vergesse meinen ursprünglichen Job nicht. Der Beruf als Lehrer liegt mir am Herzen. Bereits in der 7. Klasse habe ich gewusst, dass ich einmal als Lehrer arbeiten will. Deshalb hoffe ich, dass ich mir diesen Wunsch auch hier in Deutschland erfüllen kann.

## M

ein Name ist Mariia Sokolnikova und ich bin 38 Jahre alt. Ich wurde in Russland geboren und habe dort auch studiert. Die Arbeit mit Kindern hat mir schon immer Freude bereitet, ebenso wie das Erlernen von Fremdsprachen. Deshalb bin ich Englischlehrerin geworden. Aus familiären Gründen bin ich nach dem Studium nach Griechenland gezogen, wo ich meine eigene Familie gegründet und zwei Kinder bekommen habe. Wir haben insgesamt acht Jahre in Griechenland gelebt. Da die Lebensbedingungen dort jedoch recht schwierig waren und es an Perspektiven fehlte, haben wir uns 2020 schließlich entschieden, nach Deutschland umzuziehen.



**Mariia Sokolnikova,**  
InterTeach Alumni  
seit Februar 2025

In Griechenland habe ich privat Russisch unterrichtet, vor allem für griechische Studierende. Russisch ist dort ziemlich beliebt, deshalb hatten viele Interesse an meinem Kurs. Besonders im Tourismus ist die Sprache praktisch – zum Beispiel, wenn man in einem Hotel arbeitet, weil viele russische Touristen ins Land kommen.

Als ich dann nach Deutschland gekommen bin, wusste ich erstmal gar nicht so genau, welche Möglichkeiten ich hier habe. Kann ich mein Diplom anerkennen lassen? Bringt mich das überhaupt weiter? Mit der Zeit habe ich dann Kontakt zu einer Kollegin aufgebaut, die mir erzählt hat, dass es in Deutschland einen großen Mangel an Lehrkräften gibt – vor allem an Englischlehrkräften. Sie hat mir empfohlen, mich für den Anpassungslehrgang zu bewerben. Sie selbst hat daran erfolgreich teilgenommen und war sehr überzeugt davon. Ihre Erfahrung und Motivation haben mich ermutigt, mich ebenfalls dafür zu bewerben, weil ich dann wieder im Lehrerberuf arbeiten kann. Außerdem hat mir mein damaliger Deutschlehrer an der VHS von InterTeach erzählt und mir empfohlen, mich auch dafür anzumelden. Dann habe ich im Sommer 2024 begonnen, an InterTeach teilzunehmen.

## Ich kann mich in Deutschland einbringen

*Ich finde das Projekt sehr hilfreich, da es neben den Sprachkursen auch zahlreiche Workshops anbietet, die sowohl inhaltlich als auch sprachlich lohnenswert sind. Sie helfen mir nicht nur dabei, mein Wissen zu erweitern, sondern auch meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Die Sprache ist für mich der wichtigste Aspekt von InterTeach. Meine Muttersprache ist Russisch, ich spreche mit dem Vater meiner Kinder Griechisch und ich unterrichte auf Deutsch und Englisch. Da ist oft ein Chaos der Sprachen in meinem Kopf, vor allem in stressigen Situationen. Mir hilft es sehr, mein Deutsch zu verbessern, damit ich das ausdrücken kann, was ich weiß und sagen möchte. Deshalb habe ich mich auch dazu entschieden, direkt mit dem Anpassungslehrgang anzufangen. Ich lerne Deutsch wesentlich schneller in einer Umgebung, wo ich täglich Deutsch sprechen muss und herausgefordert bin, mich immer weiterzuentwickeln.*

*Seit Februar 2025 besuche ich nun den Anpassungslehrgang, der in meinem Fall 24 Monate dauert. Ich habe in der kurzen Zeit bereits viel Neues gelernt und einige kulturelle Unterschiede zwischen den Schulsystemen festgestellt. Hier im Unterricht haben die Kinder mehr Freiheiten als zum Beispiel in Russland. Dort sollen die Kinder auf die Lehrkräfte hören und ruhig sein. In Deutschland konnte ich beobachten, dass einige Kinder machen, was sie wollen und dass sie manchmal unruhig sind. Das hat mich überrascht und ich bin dabei zu lernen, wie ich damit stattdessen umgehen soll. Auch beim unbenoteten Schulbesuch vom Studienleiter im Rahmen des Anpassungslehrgangs waren die Kinder etwas unruhig. Mir wurde dann gesagt, dass mein Unterricht zu viel frontal stattfindet. Es ist wichtig, dass die Kinder auch miteinander arbeiten. Das kann beispielsweise helfen.*

*Ich bin sehr dankbar, unterschiedliche Menschen während meiner Ausbildung im Anpassungslehrgang an meiner Seite zu haben. Sie unterstützen mich in vielerlei Hinsicht. Nach meinem Unterrichtsbesuch musste ich, wie ich es an der Universität gelernt habe, eine Selbstreflexion durchführen. Diese Aufgabe war eine große Herausforderung für mich. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass sowohl meine Mentorin als auch die Schulleitung mir im Anschluss großes Lob ausgesprochen haben. Insgesamt werde ich sehr wertschätzend und kontinuierlich durch meine Mentorin und die Schulleitung unterstützt. Sie motivieren mich immer wieder, auch wenn eine Unterrichtsstunde einmal nicht wie geplant verläuft oder ich auf Schwierigkeiten stoße. Ihre Ermutigungen helfen mir, stetig an mir zu arbeiten.*

*Mein Wunsch für die Zukunft ist es, zuerst den Anpassungslehrgang erfolgreich abzuschließen. Diese Zeit möchte ich gut nutzen, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln und mein Deutsch weiter zu verbessern, was mir sehr am Herzen liegt. Wenn ich dieses Ziel erreicht habe, möchte ich als Englischlehrerin an einer Schule in Schleswig-Holstein arbeiten. Meine Schulleitung hat mir schon mitgeteilt, dass dringend Englischlehrkräfte gesucht werden. Bestehe ich meinen Anpassungslehrgang, könnte ich also direkt an meiner jetzigen Schule bleiben. Diese Aussicht auf eine mögliche Festanstellung motiviert mich zusätzlich sehr, denn so kann ich mich in Deutschland einbringen und meiner Familie eine gute Zukunft bieten. Ich finde es sehr wichtig, seine Wünsche und Ziele immer im Blick zu behalten - gerade in schwierigen Zeiten hilft das enorm, um nicht aufzugeben.*

***und meiner Familie eine gute Zukunft bieten.***



# Respekt und Herz für Andere

*Grundschule Ellerau ist 150. Schule  
im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“*

Zwei kunterbunte Botschaften begrüßen die Besucher gleich am Eingang der Grundschule Ellerau (Kreis Segeberg): „Vielfalt lieben“ steht auf einem Plakat, „Zusammen wachsen“ auf einem anderen. Sie weisen auf die Selbstverpflichtung hin, die die Grundschule im „Hamburger Speckgürtel“ eingegangen ist – als 150. Schule im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. „Wir achten darauf, dass sich hier alle Menschen mit Respekt begegnen“, erzählt Schulleiterin Claudia Köhler-Prüß.

Die witzigen „Freaks“ an der Wand im Foyer waren ganz frisch dabei, als hier im Mai gefeiert wurde: Der bekannte Hamburger Street-Art-Künstler Rebelzer hat die großformatigen Figuren als Pate der neuen Netzwerk-Schule mit der Spraydose geschaffen. „Ich möchte alle 280 Schülerinnen und Schüler der Schule Ellerau mit meiner Kunst inspirieren und für das Thema sensibilisieren“, versprach Rebelzer, der sogar Autogramme geben musste und betonte: „Eine Welt ohne Rassismus wäre für alle eine bessere und friedlichere Welt.“

Auch Claudia Köhler-Prüß freut sich über das große Engagement der Eltern, des Kollegiums und der Kinder: Man schließe sich dem Netzwerk an, um das Schulklima weiter zu verbessern. Diskriminierung und Rassismus haben keinen Platz in der Grundschule Ellerau. „Wenn wir erleben, dass jemand diskriminiert oder beleidigt wird, weil er oder sie irgendwie anders aussieht oder auch anders ist, wollen wir dies ganz laut ansprechen und eingreifen – also Courage zeigen“, erklärte die Schulleiterin.

Ein Schüler habe in der Kinderkonferenz auf den Punkt gebracht, was Courage überhaupt bedeutet: „Mut mit Herz“. Die Initiative, sich dem Netzwerk anzuschließen, sei aus dem Schul-elternbeirat gekommen – unterstützt von der gesamten Schule, berichtet Claudia Köhler-Prüß.

„Wir versprechen, uns mit Veranstaltungen und im täglichen Schulleben für Respekt und gegen Mobbing und Rassismus einzusetzen.“ Der Schulpate Rebelzer wolle diese Haltung mit Kunstaktionen kindgerecht und kreativ vermitteln. Außerdem plant die Schule ab jetzt regelmäßig nach den Sommerferien einen großen Aktionstag gegen Rassismus.

Die dörflich geprägte Schule besuchen auch Kinder mit Migrationshintergrund etwa aus Syrien, Libyen und der Ukraine, erzählt die Rektorin. „Die DaZ-Schülerinnen und -Schüler werden vom ersten Tag an in die Klassen integriert.“ Im Schulalltag gehe es deshalb auch darum, die Kinder zu sensibilisieren: Was bedeuten bestimmte Sprüche, die von anderen als abwertend empfunden werden? „Wir versuchen Streitigkeiten nicht unter den Teppich zu kehren, sondern zu lernen, wie wir Konflikte gewaltfrei lösen können.“ Umgang mit Fremdheit sei dabei ein wichtiges Thema: Was bedeutet es beispielsweise, wenn ein Mädchen ein Kopftuch trägt? „Wir verstehen Vielfalt als Bereicherung. Wir sind nicht alle gleich – aber gleichwertig“, betont die Schulleiterin.

## *Wir sind nicht alle gleich – aber gleichwertig.*

Kinder haben ein starkes Gefühl für Gerechtigkeit. Sie sprechen dies oft auch spontan aus, hat Claudia Köhler-Prüß beobachtet. „Unsere Schule bietet den Raum dafür, ungerechtes Handeln zu thematisieren und zu überlegen: Was kann ich tun, damit alle Kinder respektvoll behandelt werden?“ Ein Schlüssel für Toleranz im Alltag sei die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. „Dies fällt an einer Dorfschule wie unserer leichter, weil sich fast alle Kinder mit Ellerau identifizieren“, erzählt die Schulleiterin. Institutionen wie die Feuerwehr, die Schule oder der Sportverein wirken identitätsstiftend. Genauso wie das Vorbild mit der goldenen Spraydose – Rebelzer drückt es kindgerecht aus: „Eine Welt ohne Rassismus und ohne Diskriminierung ist einfach lustiger und schöner!“



Schulleiterin Claudia Köhler-Prüß von der Grundschule Ellerau mit ihren Schülerinnen und Schülern

Bundesweit gibt es derzeit über  
**4.700**  
Courage-Schulen.

„Schule ohne Rassismus und mit Courage“ gilt als größtes Schulnetzwerk in Deutschland. Bundesweit gehören ihm über 4.700 Schulen an. Die Landeskoordination Schleswig-Holstein und elf Regionalkoordinationen arbeiten mit vielen außerschulischen Partnern zusammen, die die Schülerinnen und Schüler an den Courage-Schulen bei Projekten unterstützen. Träger der Landeskoordination in Schleswig-Holstein ist die Aktion Kinder- und Jugendschutz e.V. (AKJS). Das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein unterstützt das Netzwerk: Allein in den vergangenen vier Jahren sind 50 Courage-Schulen dazu gekommen.

// Joachim Welding

# SchuleAktuell

## *Digitale Angebote*

[www.schuleaktuell.sh](http://www.schuleaktuell.sh)



### *Das Magazin*

Die digitalen Seiten des Bildungsministeriums - aktuell und informativ.

[Zum Magazin](#)



### *Der Newsletter*

Stets up to date - alle zwei Wochen in Ihrem E-Mail Postfach.

[Zum Newsletter](#)



### *Der Podcast*

Schule im Gespräch - hörbar auf allen bekannten Plattformen.

[Zum Podcast](#)



Seit 70 Jahren ist **SCHULEWIRTSCHAFT** ein bundesweites Netzwerk, in dem sich Vertreter von Schulen und Unternehmen sowie anderer Institutionen ehrenamtlich engagieren und für einen Brückenschlag zwischen Schule und Wirtschaft sorgen. Beide Seiten arbeiten und lernen gemeinsam in Netzwerken und Projekten.

In unseren regionalen Netzwerken arbeiten engagiert Personalverantwortliche, Institutionen und Lehrkräfte an einem besseren Verständnis beider Bereiche und einem inhaltlichen Austausch.

Die inhaltlichen Schwerpunkte von **SCHULEWIRTSCHAFT Schleswig-Holstein** sind Berufsorientierung und ökonomische Bildung.

Dafür werden mit gemeinsamem Know-how und viel Engagement vielfältige Bildungsangebote durchgeführt.

### UNSERE PLUSPUNKTE

- ✓ Partnerschaft zwischen Schule und Wirtschaft
- ✓ Wertschätzende Zusammenarbeit
- ✓ Entwicklung nachhaltiger Angebote
- ✓ Praxisnähe
- ✓ Wirtschaftliche Zusammenhänge besser verstehen
- ✓ Verlässliche Kooperationen

 **SCHULEWIRTSCHAFT**  
Schleswig-Holstein

Ansprechpartnerin ist unsere Landeskoordinatorin Margrit Gebel: [schulewirtschaft@tannenfelde.de](mailto:schulewirtschaft@tannenfelde.de)  
Weitere Infos finden Sie auf: [www.schulewirtschaft-schleswig-holstein.de](http://www.schulewirtschaft-schleswig-holstein.de) oder besuchen Sie uns auf LinkedIn.

## Digitale Info-Angebote

# Schule beendet – und was dann?

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

in diesem Jahr verlassen etwa 26.000 Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein ihre vertraute schulische Umgebung. Sie haben mit pädagogischem und persönlichem Engagement dafür gesorgt, dass sehr viele junge Erwachsene nun ihren qualifizierten Berufseinstieg über Ausbildung oder Studium beginnen können.

Neben Ihnen stehen auch Eltern und meine Berufsberaterinnen und Berufsberater als wichtige Partner eng an der Seite der Jugendlichen. An allen Schulen stimmen wir uns mit Ihnen verlässlich ab, informieren und beraten die jeweiligen Jahrgangsstufen, unterstützen dort ganz individuell, wo es notwendig ist.

Dahinter steckt der Wunsch und unser aller Auftrag, junge Leute auf ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben vorzubereiten.

Ich danke Ihnen für Ihre sehr gute und wichtige Arbeit, die mit Blick auf die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen von unschätzbarem Wert sind!

Ihr

Markus Biercher  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
Bundesagentur für Arbeit – Regionaldirektion Nord



## Hier finden Sie und Ihre Schüler/innen fundierte Informationen

- [\*\*#ausbildungklarmachen\*\*](#) - bietet alle Informationen rund um die Berufswahl.
- Check-u.de – passende Ausbildung zu passenden Interessen und persönlichen Stärken
- berufe.tv – **das Filmportal zeigt** über 3.000 Filme zu Ausbildungs- und Studienberufen
- abi.de – Wissenswertes zu Studium, Ausbildung, Bewerbungen für Abiturienten/innen
- planet-beruf.de – Videos, Podcasts, Interviews und mehr für ESA und MSA
- Studienwahl.de – Der offizielle Studienführer Deutschlands



**Bundesagentur für Arbeit**

Regionaldirektion Nord





# SchuleAktuell

*Das Magazin*

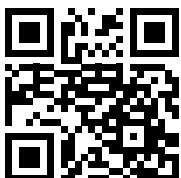
**Kein Einzelfall –  
Schulabsentismus  
erkennen, verstehen,  
vorbeugen**





## JETZT KLASSENFAHRTS- ERLEBNISSE PLANEN!

- Jugendherbergen an den schönsten Orten
- Unvergessliche Gemeinschaftserlebnisse
- Durchdachte Klassenfahrts-Programme
- Freiplätze und Leiterzimmer
- Attraktive Freizeitgestaltung von Harz bis Watt
- Persönliche Ansprechpartner\*innen vor Ort



Hier das **neue Klassenfahrts-Magazin** bestellen  
oder besondere Angebote und freie Plätze finden:

**KLASSE-ERLEBNIS.DE**

mit DJH-Betten-  
börse für 25/26



### UNSERE EXPERT\*INNEN SIND FÜR EUCH DA!

Wir kennen freie Termine,  
finden die passenden Programme  
für eure Klasse und beraten euch  
individuell.  
**Montag bis Freitag von 9 - 17 Uhr**

**Jugendherbergen in Schleswig-Holstein,  
Hamburg und Nordniedersachsen**

**DJH-Landesverband Nordmark e.V.**  
Rennbahnstraße 100  
22111 Hamburg  
Tel.: 040 655995-66 und -77  
service-nordmark@jugendherberge.de

**Jugendherbergen in Niedersachsen  
zwischen Harz, Heide und Weser**

**DJH-Landesverband Hannover e.V.**  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 1  
30169 Hannover  
Tel.: 0511 9999-8484  
service-djhannover@jugendherberge.de

## Liebe Leserinnen und Leser,

am Ende eines bewegten Schuljahres blicken wir zurück – und zugleich nach vorn.

In den letzten Monaten ist uns viel gelungen: Mit der Einigung zum Ganztagsausbau in Schleswig-Holstein haben Land und Kommunen einen tragfähigen Weg für die kommenden Jahre eingeschlagen. Damit schaffen wir die Grundlage für ein flächendeckendes, qualitätsvolles Angebot an Grundschulen und geben Kindern und Familien mehr Verlässlichkeit – im Alltag, in der individuellen Förderung und bei der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Beiträge dieser Ausgabe zeigen, wie viel Engagement, Kreativität und Verantwortung in unseren Schulen steckt. Ein Thema, das bundesweit an Bedeutung gewinnt, beschäftigt auch uns in Schleswig-Holstein: Schulabsentismus. Schülerinnen und Schüler, die dem Unterricht dauerhaft fernbleiben, brauchen besondere Unterstützung. Die landesweite Strategie – mit klarem Konzept, Datenerhebung, wissenschaftlicher Begleitung und pädagogischer Orientierung – ist ein wichtiger Schritt, um hier frühzeitig und wirksam zu handeln. Der Fachtag Schulabsentismus an der Europa-Universität Flensburg hat dazu wertvolle Impulse gesetzt und deutlich gemacht: Es braucht den Schulterschluss zwischen Schule, Jugendhilfe, Schulaufsicht und Forschung, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Auch das Projekt Café Kilimanjaro am Regionalen Berufsbildungszentrum Wirtschaft (RBZ) in Kiel verbindet globale Themen mit gelebter Schulentwicklung: Wie gelingt es, Nachhaltigkeit, Verantwortung und Teilhabe konkret im Schulalltag zu verankern? Schulen in Schleswig-Holstein geben darauf viele gute Antworten.

Mit dem neuen Portal Praktikum SH steht Schulen ab sofort eine digitale, kostenfreie Plattform zur Berufsorientierung zur Verfügung. Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler können dort gezielt Praktikumsangebote in ganz Schleswig-Holstein finden – praxisnah, aktuell und verlässlich.

Ich danke allen, die sich in diesem Schuljahr mit großem Einsatz für gute Bildung, ein freundliches Miteinander und die Weiterentwicklung unserer Schulen stark gemacht haben – in Klassenzimmern, Lehrerzimmern, Schulbüros, in der Schulaufsicht und an vielen weiteren Stellen.

Ich wünsche Ihnen schöne, sonnige und erholsame Ferien, Zeit zur Regeneration sowie einen guten Start ins neue Schuljahr!

Herzliche Grüße



**Dorit Stenke**

Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung,  
Wissenschaft, Forschung und Kultur  
des Landes Schleswig-Holstein





# Inhalt



## BILDUNGSPOLITISCHES THEMA

5 - 8

Schulabsentismus:

Wenn Schülerinnen und Schüler nicht mehr kommen

## AUS DEM SCHULLEBEN

9 - 11

Lernen fürs Leben im Café Kilimanjaro

## PANORAMA

12 - 13

Berufsorientierung digital stärken - mit Praktikum SH

---

## IMPRESSUM

Herausgeber: Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Redaktion: Wilko Huper | E-Mail: schule.aktuell@bimi.landsh.de

Design / Layout: Stamp Media - Agentur für Kommunikation & Design, Kiel

Fotos: stock.adobe.com (Titel, S. 13), Christina Kloodt Fotografie (S. 7), Christian Hüller / Universität Leipzig, SUK (S. 7), Joachim Welding (S. 9, 11)

Informationen im Internet: [www.bildung.schleswig-holstein.de](http://www.bildung.schleswig-holstein.de) | [www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de)



# Schulabsentismus:

## Wenn Schülerinnen und Schüler nicht mehr kommen

### Früher erkennen – gezielt handeln

Fehlzeiten nehmen zu – und immer mehr Schulen fragen sich, wie sie wirksam reagieren können. Nicht nur die Zahl, auch die Komplexität der Fälle wächst. Schulabsentismus hat viele Gesichter und selten nur eine Ursache: Psychische Belastungen, familiäre Konflikte, soziale Unsicherheiten oder schulinterne Probleme greifen oft ineinander. Schon vereinzelte unentschuldigte Fehlzeiten können ein Warnsignal sein – nicht nur für Schulmüdigkeit, sondern für tieferliegende Herausforderungen.

Zeitnah zu reagieren ist entscheidend, um einen schleichenden Rückzug zu verhindern. Schulen, die Fehlzeiten systematisch erfassen, das Gespräch mit Eltern sowie Schülerinnen und Schülern suchen und verbindlich Ansprechpersonen benennen, können die Spirale aus Distanzierung, Leistungsdruck und Ausgrenzung oft früh durchbrechen. Ein positives Schulklima spielt dabei eine Schlüsselrolle. Wer sich in der Schule zugehörig fühlt, gute Beziehungen zu Lehrkräften erlebt und Wertschätzung erfährt, ist deutlich seltener abwesend. Prävention beginnt also nicht erst bei der ersten Fehlstunde – sondern im täglichen Miteinander.

Für Schulen ist das ein wachsendes Thema – und eine komplexe Herausforderung. Umso wichtiger ist eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten. Auch das Bildungsministerium unterstützt Schulen dabei. Alexander Kraft, Leiter der Abteilung Schulaufsicht und Schulgestaltung, betont: „Schulabsentismus ist eine Herausforderung, der wir nur gemeinsam begegnen können. Das Leitmotiv lautet: ‚Jede Schülerin und jeder Schüler zählt in jeder Stunde.‘ Die Schulaufsicht begleitet Schulen im Umgang mit komplexen Fällen und hilft dabei, passgenaue Lösungen zu entwickeln.“

Viele Schulen stehen mit dieser Herausforderung nicht allein da – Absentismus betrifft Bildungseinrichtungen bundesweit. In Schleswig-Holstein wird das Thema nicht nur praktisch, sondern auch strategisch und wissenschaftlich bearbeitet.

## *Prävention beginnt nicht erst bei der ersten Fehlstunde – sondern im täglichen Miteinander.*

### **Landesweite Strategie für Schulen**

Das Bildungsministerium unterstützt Schulen im Umgang mit Schulabsentismus unter anderem durch das Konzept zum Schulabsentismus. Ziel ist es, Prävention, Pädagogik und rechtliche Vorgaben zusammenzubringen – mit klarer Orientierung und Handlungsoptionen für Schulen.

Die begleitende landesweite Datenerhebung, eingeführt zum Schuljahr 2022/23, erlaubt erstmals differenzierte Auswertungen zu problematischen (11-20 Tage), gravierenden (21-40 Tage) und massiven Fehlzeiten (über 40 Tage). Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, frühzeitig Maßnahmen zu ermöglichen – und die Haltekraft von Schulen zu stärken.

### **Forschung unterstützt Praxis: Die SANSCHO-Studie**

Seit 2024 untersucht die SANSCHO-Studie („Schulbesuch und Schulabbruch in Schleswig-Holstein“) wissenschaftlich die Ursachen von Schulabsentismus und -abgängen ohne Abschluss sowie Gelingensbedingungen von Schulbesuch im System aus verschiedenen Perspektiven. Beteiligt sind die Europa-Universität Flensburg (EUF, Prof. Dr. Marie-Christine Vierbuchen) und die Universität Leipzig (Prof. Dr. Heinrich Ricking), gefördert vom Bildungsministerium.

Bis 2027 sollen Erkenntnisse zu bedeutsamen Wirkfaktoren generiert, praxisnahe Interventionsstrategien entwickelt und fundierte Hinweise für den Schulalltag abgeleitet werden. Die Studie liefert wissenschaftliche Impulse zur Weiterentwicklung des landesweiten Konzepts. Ziel ist ein praxisnaher Wissenstransfer.

### **Fachtag als Auftakt für weiteren Austausch**

Der Fachtag Schulabsentismus an der EUF machte das Thema sichtbar und brachte Fachpraxis und Wissenschaft gezielt zusammen. Rund 110 Teilnehmende aus Schule, Schulaufsicht, Wissenschaft und Jugendhilfe nutzten die Veranstaltung am 15. Juli 2025 zum Austausch. In Vorträgen und Workshops diskutierten sie, wie Schulabsentismus frühzeitig erkannt, wirksam begegnet und präventiv verhindert werden kann. Themen waren u. a. psychische Belastungen, systematische Erfassung von Fehlzeiten, Elternarbeit und rechtskonforme Intervention.

Schulabsentismus ist ein vielschichtiges Phänomen. Schleswig-Holstein stellt sich dieser Herausforderung mit einem datenbasierten, pädagogisch fundierten Ansatz. Das Land setzt dabei auf die enge Zusammenarbeit von Schulen, Schulaufsicht, Jugendhilfe und Wissenschaft. **Ziel ist es, jedem Kind eine verlässliche Teilhabe am schulischen Leben zu ermöglichen – und jede Schule dabei zu unterstützen, frühzeitig wirksam zu handeln.**

## 5 Fragen - 5 Antworten

# Was Schulen über Schulabsentismus wissen sollten

*Im Gespräch mit und Prof. Dr. Marie-Christine Vierbuchen (EUF) und Prof. Dr. Heinrich Ricking (Universität Leipzig), Leitung der landesweiten Studie zum Schulabsentismus in Schleswig-Holstein.*

### Wann beginnt Schulabsentismus – und woran erkenne ich als Schule, dass es ernst wird?

**RICKING:** Wenn sich Fehlzeiten – egal ob entschuldigt oder unentschuldigt – im unteren zweistelligen Bereich häufen, sollte man aufmerksam werden. Ab 11 Fehltagen sprechen wir von problematischem Schulabsentismus. Wichtig ist eine präventive Schulgestaltung, frühzeitig zu dokumentieren und die Kooperation mit Eltern zu suchen, um Entwicklungen nicht zu verpassen.

### Was sind häufige Ursachen?

#### Welche Rolle spielt die Schule selbst?

**VIERBUCHEN:** Die Ursachen sind komplex und beeinflussen sich gegenseitig: Zum Beispiel psychische Belastungen, Überforderung, familiäre Konflikte – aber auch Angst vor der Schule in Bezug auf soziale Beziehungen oder Leistungssituationen. Die Schule ist nicht unbedingt der Auslöser – aber oft ein wichtiger Teil der Lösung.

### Was hilft Schulen konkret – was eher nicht?

**RICKING:** Druck, Drohungen oder Bußgelder lösen das Problem selten. Entscheidend sind stabile Beziehungen, verlässliche Ansprechpersonen und individuelle Unterstützung. Gut funktionierende Netzwerke – zum Beispiel mit Schulsozialarbeit und Jugendhilfe – sollten frühzeitig installiert werden und zahlen sich langfristig aus.

*Die Schule ist nicht unbedingt der Auslöser – aber oft ein wichtiger Teil der Lösung.*

### Welche Rolle spielt Ihre Studie für den schulischen Alltag?

**VIERBUCHEN:** Wir liefern fundierte Daten, aber auch praxisnahe Empfehlungen – etwa zu Risiko- und Schutzfaktoren, Zeitpunkten für Intervention oder gelingender Fallarbeit. Das Ziel ist nicht Forschung um der Forschung willen, sondern konkrete Perspektiven für Schulen. Wir stehen nach dem ersten Jahr natürlich noch am Anfang, aber wir sind auf dem Weg und können gemeinsam mit den Beteiligten noch einiges schaffen.

### Wie kann Schule Haltekraft entwickeln?

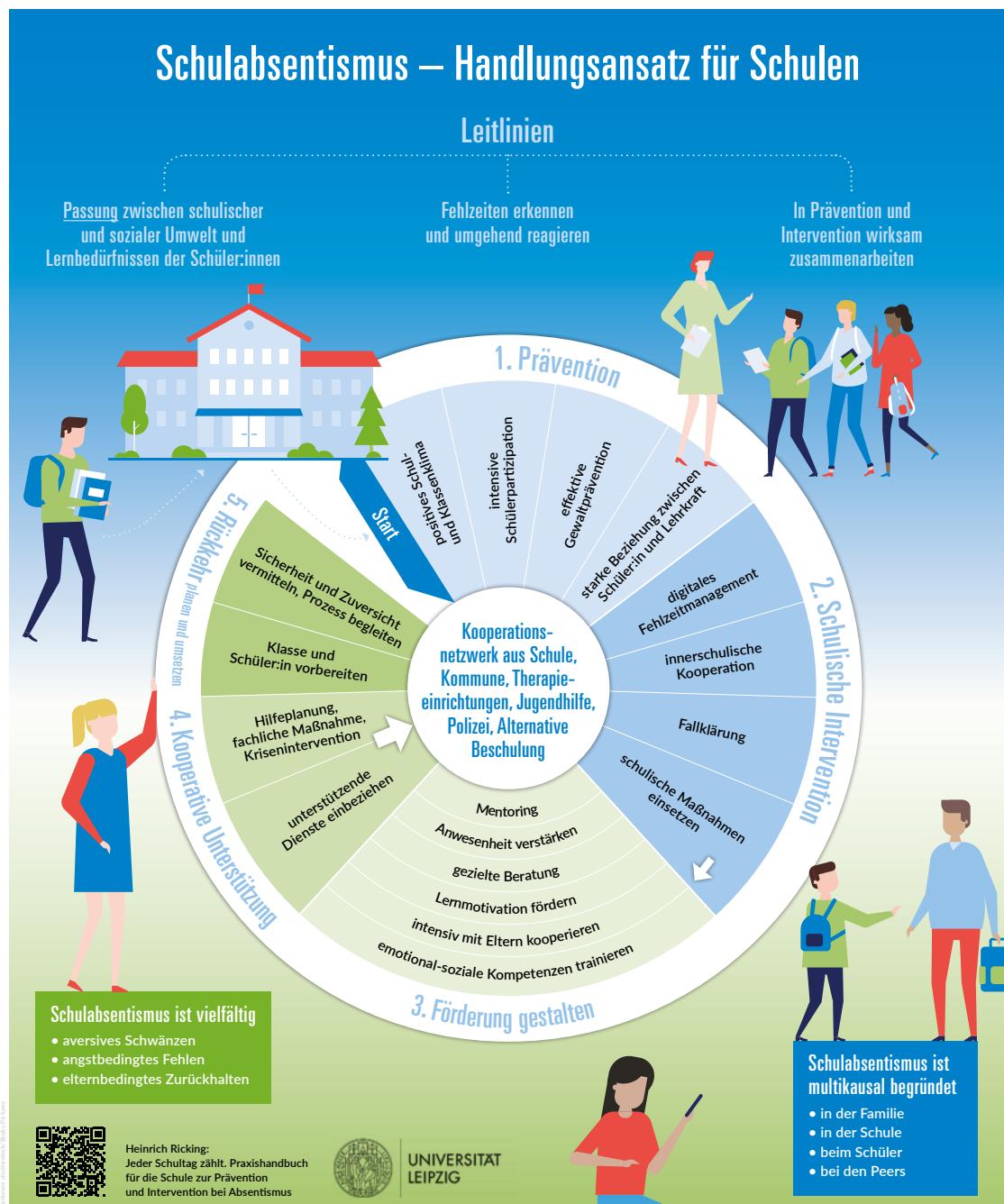
**RICKING:** Durch Vertrauen, Beziehung und Verlässlichkeit. Schülerinnen und Schüler, die sich gesehen und gebraucht fühlen, kommen und bleiben eher dran. Haltekraft entsteht durch Beziehung – und durch ein Team, das gemeinsam hinklickt, statt nur zu reagieren.



Dr. Marie-Christine Vierbuchen, Europa-Universität Flensburg und Prof. Dr. Heinrich Ricking, Universität Leipzig

Die Joachim Herz Stiftung hat für das Projekt „Jeder Schultag zählt“ ein Plakat zum Thema Schulabsentismus veröffentlicht. Das PDF kann [hier](#) heruntergeladen, ausgedruckt und aufgehängt werden.

# Jeder Schultag zählt – Strategien gegen Scheitern



# Lernen fürs Leben

## im Café Kilimanjaro

Geflüchtete Jugendliche bekommen im Regionalen Berufsbildungszentrum Wirtschaft (RBZ) in Kiel gleich mehrere Chancen, sich auf eine Berufsausbildung vorzubereiten.

Preisgekrönte Schülerfirmen wie das Café Kilimanjaro und das Näh-Projekt „Leuchtstoff“ unterstützen den Unterricht und fördern sowohl die Deutschkenntnisse als auch die persönliche Entwicklung der Jugendlichen. Ein Besuch in der Café-Küche.

hre Schürzen mit dem eingestickten Logo „Café Kilimanjaro“ haben Nazanin (17), Abdulla und Jegerkhun (beide 18) schon umgebunden. Doch bevor das Waffeleisen eingeheizt und der Teig zubereitet wird, waschen sich die Jugendlichen – ganz wie die Profis – erst einmal die Hände. „Das ist ganz wichtig, wenn du in der Schulküche arbeitest“, erzählt Nazanin in fließendem Deutsch. Man sieht den Dreien die Freude an, wenn sie warme Waffeln, leckere Wraps und Käse-Salami-Sandwiches zubereiten.

Doch dies ist kein gewöhnliches Café. Es ist die mehrfach ausgezeichnete Cafeteria des RBZ Wirtschaft Kiel. „Hier lernen überwiegend geflüchtete Jugendliche, etwa aus Syrien oder der Ukraine, neben Teamwork auch, was es heißt, eine Schülerfirma zu führen“, erzählt Oliver Zantow, Leiter des einjährigen Bildungsganges Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AV-SH) am RBZ.

Da die Jugendlichen unter 18 Jahren sind, erfüllen sie die Berufsschulpflicht. „Wir bereiten sie aktuell in fünf Klassen mit je 16 Schülerinnen und Schülern auf den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss und später auf eine Berufsausbildung vor.“ Bevor sie mit ausreichenden Deutschkenntnissen in die AV-SH starten, besuchen die Jugendlichen die „Berufsintegrationsklassen Deutsch als Zweitsprache“ (BiK-DaZ) (siehe Infotext am Ende des Artikels).

Nazanin, Abdulla  
und Jegerkhun  
haben Spaß in der  
Café-Küche.



Weil alle Theorie bekanntlich grau ist, haben die Lehrkräfte vor über 20 Jahren überlegt, wie man an einer kaufmännischen Schule einen berufspraktischen Teil etablieren kann. „Damals sind wir auf das Konzept des Schulcafés gekommen“, erzählt Zantow – die Idee zum Café Kilimanjaro war geboren. „Den Namen gaben wir ihm in Anlehnung an unsere Tansania-Schulpartnerschaft. Dort am Kilimandscharo wird ja tatsächlich Kaffee angebaut.“

Neben dem Unterricht haben die Schülerprojekte längst einen festen Platz im Schulleben. Hier sprechen alle während der Arbeit im Team intensiv Deutsch – quasi automatisches „Learning by Doing“. „Und sie können kaufmännisches Handeln praktisch üben“, erklärt Oliver Zantow. Sie lernen, wie sie mit empfindlichen Lebensmitteln umgehen, wie sie Preise kalkulieren und serviceorientiert mit Kundinnen und Kunden kommunizieren. „Dazu kommen Soft Skills wie Teamwork und Pünktlichkeit, die im Berufsleben mit entscheidend sind.“

Das Konzept des Café Kilimanjaro legen die Lehrkräfte den Jugendlichen mit ihrer Arbeit ans Herz: „Wir verarbeiten nur Bio- und Fairtrade-Produkte, denn das Thema Nachhaltigkeit prägt das Leben an unserer ganzen Schule“, betont Oliver Zantow. Innerhalb dieses Rahmens können sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen kreativ ausprobieren: Sie entscheiden, was auf der Karte steht, sie probieren Rezepte aus und bieten saisonal unterschiedliche Speisen und Getränke an. Zwei AV-SH-Klassen betreiben das Café mittwochs und freitags. In den Pausen ist es längst eine beliebte Anlaufstelle für hungrige und durstige Schülerinnen und Schüler.

„Unser Café-Projekt war auch der Start für die konsequente Ausrichtung des RBZ auf Nachhaltigkeit. Viele Preise folgten, darunter die Auszeichnung als erste Fairtrade-Schule in Kiel“, berichtet der Pädagoge. Das RBZ erhielt zudem das Maximum von fünf Auszeichnungen im Rahmen des UNESCO-Dekade-Projektes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in den Jahren 2005 bis 2014 – und wurde so bundesweit bekannt.

Zur Vertiefung der Kochpraxis arbeitet das RBZ mit der Cocina zusammen. Die Cocina ist ein außerschulischer Lernort zum Thema Ernährung – ausgestattet mit einer Profiküche. Hier lernen die Jugendlichen, ein Mittagessen zu kochen. „Als großes Dankeschön bekommen alle am Ende des AV-SH-Jahres ein Kochbuch mit ihren Rezepten“, erzählt Oliver Zantow.

Auch die vor etwa zehn Jahren gestartete Schülerfirma „Leuchtstoff“ läuft überaus erfolgreich. Die Idee: Upcycling. Aus gebrauchten Textilien entstehen neue Produkte wie Handytaschen oder Einkaufsbeutel. Dank Bundesfördermitteln konnte ein Textilplotter angeschafft werden. „Damit können wir nun auch Logos auf T-Shirts drucken, was bei den jungen Leuten besonders gut ankommt.“ Auch eine Stickmaschine mit Software bereichert inzwischen die Projektwerkstatt.

Vielfältige Auszeichnungen und positive Rückmeldungen bestätigen den pädagogischen Wert der Schulprojekte, erläutert Zantow. „Doch am meisten freut uns, dass fast drei Viertel unserer Schülerinnen und Schüler mit dem Ersten allgemeinbildenden Bildungsabschluss uns am RBZ bleiben – etwa um die zweijährige Berufsfachschule zu meistern.“ Danach seien sie mit dem Mittleren Schulabschluss so gut qualifiziert, dass sie eine duale Berufsausbildung beginnen könnten – und damit eine echte Perspektive für ihr Leben in Deutschland bekommen.

Oliver Zantow  
präsentiert die  
bedruckten  
T-Shirts.



// Joachim Welding



## Was sind BiK-DaZ-Klassen?

Berufsintegrationsklassen DaZ (Deutsch als Zweitsprache) sind spezielle Schulangebote für geflüchtete und zugewanderte Jugendliche im Rahmen der Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AV-SH). Sie bereiten in der Regel auf eine Berufsausbildung oder weiterführende Bildungsgänge vor. Alternativ ermöglichen BiK-DaZ-Klassen den Erwerb des Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses (ESA).

Im Café-Projekt des RBZ Wirtschaft Kiel erhalten BiK-DaZ-Lernende ihre erste praktische Anwendungssituation: Sie erleben authentische Kommunikation in deutscher Sprache, üben Verkaufsstrategien, Teamarbeit und profitieren von direkter Berufswelteinstimmung.

### Ziel und Inhalte

- Spracherwerb plus Berufsorientierung: Jugendliche verbessern gezielt ihre Deutschkenntnisse und werden parallel auf den Eintritt in die AV SH oder eine berufliche Ausbildung vorbereitet.
- Lehrplanlage: Der BiK-DaZ-Lehrplan definiert verbindliche sprachliche, fachlich-praktische und gesellschaftliche Lernbereiche.

### Organisation im Schulalltag

- Struktur: Unterricht erfolgt in kleinen Gruppen, die intensive sprachliche Förderung und praktische Übungen verbindet.
- Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Herkunftssprache und mit Deutschkenntnissen unterhalb A2.
- Dauer & Übergang: Im Anschluss an die einjährige BiK-DaZ gehen die Jugendlichen in die AV-SH oder in weiterführende Bildungsgänge der berufsbildenden Schulen.



**Kurz und knapp:** BiK-DaZ-Klassen bieten geflüchteten Jugendlichen einen geschützten Raum, um Deutsch zu lernen und sich beruflich zu orientieren – mit einer intensiven, zielgerichteten und praxisnahen Förderung als Brücke in Ausbildung und Arbeitswelt.

Praktikum SH

## Berufsorientierung digital stärken – mit Praktikum SH

Praktikumsplätze finden – schnell, kostenfrei, digital und landesweit.

Das bietet Praktikum SH: Ein neues Online-Portal, das Schulen und junge Menschen in Schleswig-Holstein bei der Berufsorientierung unterstützt.

### Was Schulen davon haben:

Lehrkräfte oder auch BO-Beauftragte finden mit wenigen Klicks passende Praktikumsangebote in ihrer Region – oder leiten Schülerinnen und Schüler zur eigenständigen Suche an. Mithilfe von Filtern nach Berufsfeld oder Zeitraum lassen sich Übergänge in Ausbildung begleiten und regionale Kooperationen mit Firmen stärken. Berufsorientierung wird greifbar.

### Im Unterricht flexibel einsetzbar:

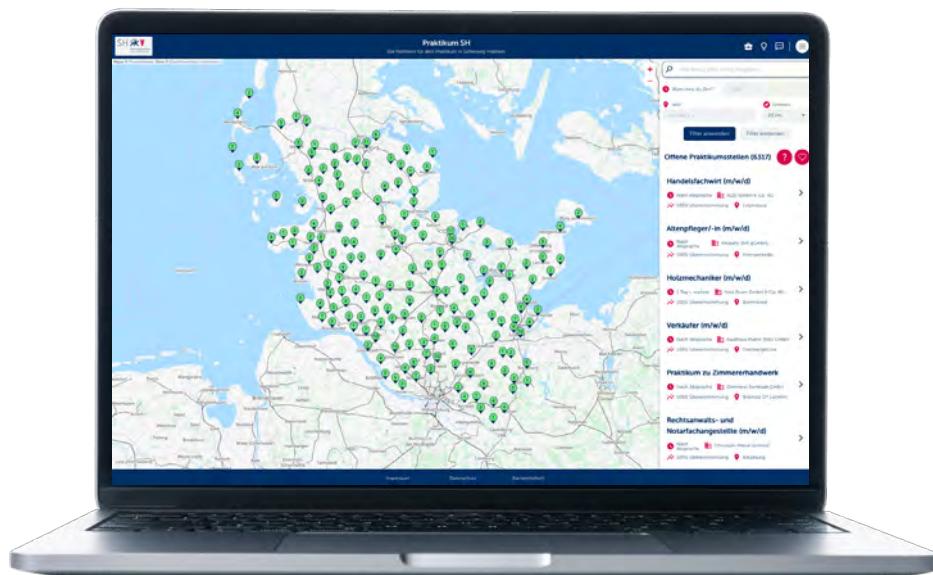
Ob im BO-Modul, in Projektwochen oder für individuelle Recherchen im Fachunterricht: Praktikum SH lässt sich unkompliziert in den Unterricht integrieren. Schülerinnen und Schüler recherchieren selbstständig oder mit Unterstützung – je nach Schulart und Bedarf.

### Das bietet die Plattform:

- Über 6.000 aktuelle Praktikumsangebote in SH
- Filter nach Beruf, Firmen, Region und Zeitraum
- Direkter Kontakt zu Firmen
- AI-Chatbot und Swipe-Funktion für individuelle Ergebnisse
- Nutzbar auf PC, Tablet oder Smartphone – komplett kostenfrei

### Ein Angebot des Landes:

Das Bildungsministerium betreibt die Plattform. Ziel ist eine transparente, digitale und niedrigschwellige Berufsorientierung sowie Kontaktaufnahme für Schulen, Firmen und Jugendliche.





# SchuleAktuell

*Digitale Angebote*

[www.schuleaktuell.sh](http://www.schuleaktuell.sh)



## *Das Magazin*

Die digitalen Seiten  
des Bildungsministeriums -  
aktuell und informativ.

[Zum Magazin](#)



## *Der Newsletter*

Stets up to date -  
alle zwei Wochen in Ihrem  
E-Mail Postfach.

[Zum Newsletter](#)



## *Der Podcast*

Schule im Gespräch -  
hörbar auf allen bekannten  
Plattformen.

[Zum Podcast](#)







# SchuleAktuell

*Das Magazin*



Start  
ins Schuljahr  
2025/26



SchuleAktuell im Gespräch mit Bildungsministerin Dorit Stenke  
zum Beginn des neuen Schuljahres

# Frau Ministerin, wie starten die Schulen ins neue Schuljahr?

Wir können mit Zuversicht starten: Fast alle Stellen sind besetzt. Das ist in Zeiten des Lehrkräfteangels keine Selbstverständlichkeit. Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet das, dass Unterricht verlässlich stattfinden kann. An den Grundschulen sind nur noch 23, an den Förderzentren sieben Stellen unbesetzt – ein Erfolg, der zeigt: Schleswig-Holstein ist für Lehrkräfte attraktiv und unsere Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung wirken.

## **Welche Schwerpunkte setzen Sie 2025/26 – auch ganz persönlich?**

Ganz klar: Wir begleiten die Kinder und Jugendlichen an den Übergängen. Mit LeA.SH 1 und LeA.SH 5 erheben wir die Lernausgangslagen und richten Förderung gezielt aus. Dazu kommt EVi, unser gemeinsames Projekt mit dem Sozialministerium. So setzen wir früher an und unterstützen kontinuierlich. Als Pädagogin begeistert mich, dass wir Kinder und Jugendliche in wichtigen Lebens- und somit Lernphasen begleiten können – als Vorbilder, Ansprechpartner und Mentorinnen. Damit wollen wir früh beginnen und rechtzeitig fordern, wo Förderung notwendig ist.

## **Ein großes Thema sind digitale Medien. Wie sieht die Regelung aus?**

Nach den Grundschulen geben sich nun auch die weiterführenden Schulen Regeln für die Nutzung digitaler Endgeräte. Bis Klasse 9 ist die private Nutzung nur im Unterricht oder in Notfällen erlaubt. Ab Klasse 10 können Schulen die Nutzung auch außerhalb gestatten. So schaffen wir Freiräume für das Lernen und soziale Miteinander, gleichzeitig vermitteln wir Medienkompetenz. Es geht uns um einen kompetenten Umgang und verantwortungsvolle Nutzung, auch von KI. Diese wird als Werkzeug in den Unterricht integriert, landesweit nach den Herbstferien. Zuvor haben wir ein KI-Modellprojekt an 38 Schulen durchgeführt.

# Bildung ist die Grundlage für Chancen und Teilhabe.

## Und wie steht es um den Übergang Schule-Beruf?

Die Übergänge sind entscheidend: von der Kita in die Schule, von der Grundschule in die weiterführende Schule und von der Schule in den Beruf. Hier greifen unsere Initiativen LeA.SH und EVi ineinander. Ziel ist, Jugendliche schneller in Ausbildung zu bringen. Dazu gehören mehr Praxis, mehr Sprachförderung und eine engere Zusammenarbeit mit den Berufsschulen. Viel Zuspruch findet auch unsere Online-Praktikumsbörse [www.praktikumsh.de](http://www.praktikumsh.de), die Schülerinnen und Schüler direkt mit Betrieben vernetzt. Außerdem wollen wir gemeinsam mit Eltern und Partnern die Themen Mediennutzung und Social-Media-Konsum weiter gezielt angehen.

All diese Maßnahmen verfolgen ein gemeinsames Ziel: gute Bildung für alle Kinder und Jugendlichen in Schleswig-Holstein.

## Ihr Ausblick für 2025/26?

Ich wünsche mir, dass alle Beteiligten – Lehrkräfte, Eltern, Kinder und auch wir im Bildungsministerium – das neue Schuljahr gemeinsam mit Optimismus gestalten. Unsere Schulen und Lehrkräfte im Land haben viel erreicht und leisten Herausragendes. Entscheidend ist, dass wir jedes Kind bestmöglich fördern. Das ist und bleibt unser Auftrag.

Bildung ist die Grundlage für Chancen und Teilhabe, und diese Chance für alle zu sichern, treibt mich und uns an.



Dorit Stenke

Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung,  
Wissenschaft, Forschung und Kultur  
des Landes Schleswig-Holstein

# Inhalt



## BILDUNGSPOLITISCHES THEMA

5 - 9

Start ins Schuljahr 2025/26:

Neue Impulse für Übergänge und Förderung

Was ist neu?

BiLEV: Mit Praxislernen Zukunft nachhaltig gestalten

## PANORAMA

10

SchulKinoWoche Schleswig-Holstein

## MARKTPLATZ

11 - 15

Anzeigen

## IMPRESSUM

Herausgeber: Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Redaktion: Wilko Huper | E-Mail: schule.aktuell@bimi.landsh.de

Design / Layout: Stamp Media - Agentur für Kommunikation & Design, Kiel

Fotos: stock.adobe.com (Titel), Kaya Grope (S.2), Dörte de Graaf (S. 5), Kai-Ole Nissen ( S. 8-9), Olaf Mahlzahn (S. 10)

Informationen im Internet: [www.bildung.schleswig-holstein.de](http://www.bildung.schleswig-holstein.de) | [www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de)

Start ins Schuljahr 2025/26:

# Neue Impulse für Übergänge und Förderung

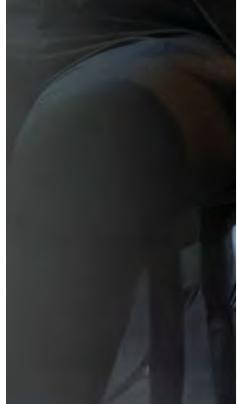
Am 8. September hat das neue Schuljahr 2025/26 für rund 370.200 Schülerinnen und Schüler an den öffentlichen Schulen Schleswig-Holsteins begonnen.

Zum  
Schuljahr 2025/26  
wurden insgesamt  
**3.552**  
Lehrkräfte  
neu eingestellt.



Bildungsministerin Dorit Stenke betonte zum Auftakt: „Fast alle Stellen an unseren Schulen sind besetzt. Das zeigt: Schleswig-Holstein ist attraktiv für Lehrkräfte.“ Lediglich 51 Stellen waren im August noch im Verfahren – eine Quote von 0,25 Prozent. Insgesamt wurden 3.552 Lehrkräfte neu eingestellt.

Zudem wird das Modell Abordnung Plus intensiv genutzt: Lehrkräfte aus anderen Regionen werden gezielt in Schulen mit Bedarf entsandt. Seit Februar wurden bereits 25 Lehrkräfte über das Modell eingestellt, darunter 11 in den Kreisen Segeberg, Dithmarschen, Pinneberg, Steinburg und Neumünster. Das Angebot Abordnung Plus wird zunehmend als Chance verstanden, mittelfristig eine Wunschstelle anzutreten.



## Neue Vorhaben an den Übergängen

Der pädagogische Schwerpunkt liegt auf den Übergängen:

- Mit **EVi (Entwicklungsfookus Viereinhalb)** erfassen wir den Sprachstand der Kinder bereits mit vier-einhalb Jahren, also rund 1,5 Jahre vor der Einschulung. Kinder mit Unterstützungsbedarf erhalten gezielte Förderung, bevor sie eingeschult werden. Das gemeinsame Vorhaben von Bildungs- und Sozialministerium hat das Ziel, bei Bedarf frühzeitige Förderung zu ermöglichen. Die Pilotphase an zehn Kitas und ergänzend an Grundschulen ist inzwischen abgeschlossen. Die Ergebnisse werden derzeit ausgewertet.
- Mit **LeA.SH 1 (Lernausgangslage Erstklässlerinnen und Erstklässler)** wird an allen Grundschulen und Förderzentren verbindlich die Lernausgangslage der Erstklässlerinnen und Erstklässler erhoben. In den ersten acht Unterrichtswochen werden sprachliche und mathematische Kompetenzen erfasst, später auch sozial-emotionale Kompetenzen. So können Unterricht und Förderung passgenau gestaltet werden.
- Mit **LeA.SH 5** werden die Lernstände am Übergang von Jahrgangsstufe 4 zu 5 erhoben. Mit LeA.SH 5 ermitteln wir Kompetenzen in Deutsch (Leseflüssigkeit, Lesegenauigkeit, Rechtschreibung) und Mathematik (Grundrechenarten, geometrische Formen) zu Beginn der 5. Klasse. Lehrkräfte an den weiterführenden Schulen erhalten so konkrete Informationen, welche Kompetenzen die Kinder mitbringen, um mögliche Lernlücken frühzeitig zu schließen.

Alle drei Vorhaben greifen ineinander. Ziel ist es, Bedarfe frühzeitig zu erkennen und jedes Kind bestmöglich zu fördern.

---

## Digitalisierung und berufliche Bildung

Im neuen Schuljahr wird die **Nutzung digitaler Endgeräte** klarer und verbindlich geregelt. Nach den Grundschulen geben sich nun auch die weiterführenden Schulen in ihren Schulordnungen Regeln zur Nutzung digitaler Endgeräte. In den Klassen 1 bis 9 ist die private Nutzung nur in Notfällen oder im Rahmen des Unterrichts erlaubt, ab Klasse 10 können Schulen die Nutzung auch außerhalb des Unterrichts zulassen.

Zudem wird der **Übergang von der Schule in den Beruf** weiter gestärkt, um junge Menschen gezielt in Ausbildung und Beruf zu begleiten. Mehr Praxisorientierung und gezielte Sprachförderung sollen insbesondere Jugendliche mit Migrationsgeschichte unterstützen und ihnen bessere Chancen auf einen erfolgreichen Start in den Beruf ermöglichen. Dazu wurden zwei zentrale Angebote neu gestaltet:

- **Berufsfachschule I Unterstufe (BFS I US):** Das Angebot wurde praxisnäher gestaltet, sodass Schülerinnen und Schüler bereits frühzeitig berufliche Einblicke erhalten. Gleichzeitig wird die individuelle Beratung gestärkt, um Ausbildungswege besser planen zu können.
- **Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AVflex):** Das Programm zielt auf mehr Praxisorientierung und intensive Betreuung ab. Besonders gefördert werden junge Menschen mit Migrationshintergrund, die zusätzliche allgemein- und fachbezogene Sprachunterstützung erhalten. Ziel ist ein erfolgreicher Start in Ausbildung oder weiterführende Bildungsgänge.

**Digitale Endgeräte:**

Mit dem neuen Erlass gelten jetzt auch an weiterführenden Schulen und Förderzentren verbindliche Vorhaben zur Nutzung digitaler Endgeräte. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 9 dürfen Tablets, Smartphones und Laptops nur im Rahmen der Medienkompetenzvermittlung oder bei Notfällen nutzen. Ab Jahrgangsstufe 10 ist die Nutzung auch außerhalb des Unterrichts und auf dem Schulgelände möglich, sobald die Schulkonferenz dies beschlossen hat.

**Leistungsnachweise:**

- Primarstufe: Klassenarbeiten im Fach Mathematik enthalten künftig einen Wiederholungsteil, um grundlegende Kompetenzen wie Rechenfähigkeiten und Stellenwertverständnis zu prüfen. Zudem dürfen digitale Hilfsmittel und KI-Anwendungen eingesetzt werden. In allen Fächern wird die Rechtschreibung überprüft.
- Sekundarstufe I: In allen Fachbereichen werden künftig Leistungsnachweise erbracht. In Deutsch und Mathematik der Jahrgangsstufen 5 und 6 wird die Zahl der Nachweise erhöht, um die grundlegenden Kompetenzen zu sichern. Außerdem können Klassenarbeiten teilweise durch gleichwertige Prüfungsformate ersetzt werden, die digitale oder mediale Hilfsmittel, Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation oder KI-Anwendungen einbeziehen.

# Was ist neu?

SCHULJAHR 2025 / 26

**Neue Kontingentstundentafel:**

Die neue Stundentafel gilt für Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien (Sekundarstufe I). Informatik wird ab Jahrgangsstufe 7 als Pflichtfach unterrichtet. Die Schulen können den Unterricht flexibler planen, müssen aber die festgelegten Mindestkontingente pro Fach einhalten.

**EVi (Entwicklungsfokus Viereinhalb):**

In Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium wird bei 4,5-Jährigen der Sprachstand frühzeitig erfasst. Kinder mit Förderbedarf können so rechtzeitig unterstützt werden, noch bevor sie eingeschult werden.

**Rahmenkonzept SCHULE 2035:**

Das Konzept setzt drei Schwerpunkte: die Entwicklung von Leistung und Kompetenzen, Chancengerechtigkeit für alle Kinder sowie das Wohlbefinden und die Persönlichkeitsentwicklung. Alle Schulen erhalten dazu einen Qualitätsrahmen mit erprobten Konzepten und Materialien.

**Lernmanagementsystem „itslearning“:**

Das Land stellt allen öffentlichen Schulen und Förderzentren das digitale Lernmanagementsystem „itslearning“ kostenfrei zur Verfügung. Zur Umsetzung gibt es den Qualitätsrahmen Schule. Er enthält wissenschaftlich erprobte und in der Praxis bewährte Konzepte und Materialien.

**Leseförderung:**

Die neu gegründete „Netzwerkstelle Leseförderung“ vernetzt schulische und außerschulische Leseförderungsangebote. Partner ist die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Schleswig-Holstein (LKJ SH). Ziel ist, den Unterricht mit außerschulischen Initiativen wie Workshops, Seminaren und Lesepaten zu verzähnen.

**LeA.SH 1 & 5:**

Die Lernstandserhebungen LeA. SH 1 (für Schulanfänger) und LeA. SH 5 (Übergang von der Grundschule in die 5. Klasse) werden verbindlich durchgeführt. Sie erfassen die basalen Kompetenzen in Sprache und Mathematik und bilden die Grundlage für gezielte Fördermaßnahmen.

**Berufsorientierung:**

Die Berufsfelderprobung an Regionalen Berufsbildungszentren (RBZ) und berufsbildenden Schulen wird ausgebaut. Es gibt neue Angebote wie die Online-Praktikumsbörsen [www.praktikumsh.de](http://www.praktikumsh.de), die BO-Begleitung für Schülerinnen und Schüler und zusätzliche Flex-Klassen, die Übergangserfolge in Ausbildung und Schulabschlüsse sichern.

**Ganztag:**

Zum Schuljahr 2026/27 tritt der Rechtsanspruch auf Ganztag zunächst für die erste Jahrgangsstufe in Kraft. Zur Vorbereitung stellt das Land Fördermittel für Betriebskosten, Personal und Qualitätsentwicklung bereit. Langfristig sollen alle Ganztagsgrundschulen ein erweitertes pädagogisches Konzept vorlegen, das die Qualitätssicherung und die Förderung basaler Kompetenzen umfasst.



# BiLEV:

## Mit Praxislernen Zukunft nachhaltig gestalten

**Mit Beginn des Schuljahres 2025/26 geht die Bildungsoffensive für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz (BiLEV) in die nächste Runde. Der neue Bildungskatalog umfasst inzwischen 204 Angebote für die Sekundarstufen I und II – so viele wie nie zuvor.**

„BiLEV verknüpft naturwissenschaftliches Fachwissen mit Alltagswissen, praxisnah und erlebnisorientiert. Damit eröffnen wir Jugendlichen neue Perspektiven für nachhaltiges Handeln und Berufsorientierung“, sagt Bildungsministerin Dorit Stenke. Landwirtschaftsminister Werner Schwarz ergänzt: „Nur wer versteht, woher unsere Lebensmittel kommen, wie sie verarbeitet werden und wie sie schließlich auf den Teller gelangen, kann die nachhaltige Entscheidungen treffen.“



Landwirtschaftsminister Werner Schwarz und Dorit Stenke präsentieren den neuen Bildungskatalog.

Bildungsministerin Dorit Stenke und Anne Benett-Sturis (li.), Staatssekretärin im Landwirtschaftsministerium, probieren Praxisbeispiele auf der NORLA aus.

Die NORLA bietet viele Gelegenheiten für Austausch zu den Themen Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt.



## Einzigartig in Deutschland

Seit 2022 baut Schleswig-Holstein diese Offensive konsequent aus – bundesweit einmalig. Mehr als 135 Betriebe und Bildungseinrichtungen beteiligen sich inzwischen an BiLEV, darunter Bauernhöfe, Gärten, Werkstätten und Veranstaltungsküchen. Sie alle öffnen ihre Türen, um Schülerinnen und Schülern die Zusammenhänge in Landwirtschaft, Ernährung, Klima- und Verbraucherschutz anschaulich zu vermitteln.

Allein im letzten Schuljahr wurden 328 Lernangebote umgesetzt – und die Nachfrage steigt stetig.

## Wissenschaftlich begleitet

Die Europa-Universität Flensburg begleitet BiLEV seit Beginn wissenschaftlich. Ergebnisse zeigen: Praxisorientiertes Lernen stärkt nicht nur Wissen und Motivation, sondern auch Kompetenzen für nachhaltiges Handeln.

## Service für Lehrkräfte

Die Angebote sind passgenau auf Lehrpläne abgestimmt, können flexibel in den Unterricht integriert werden und sind für alle Schularten nutzbar – von Sekundarstufe I über berufsbildende Schulen bis zu Förderzentren. Symbole im Katalog erleichtern die Auswahl, auch im Hinblick auf Barrierefreiheit.

→ [Bildungskatalog 2025 \(PDF\)](#)

→ [Weitere Infos im Fachportal.SH](#)

## Neu im Katalog 2025

19 neue Angebote erweitern die Themenvielfalt, darunter:

- Energieumwandlung praktisch erleben: Schülerinnen und Schüler erfahren, wie Holz aus dem Knickschnitt in einer Hackschnitzelheizung zu Energie wird – und lernen dabei physikalische Grundlagen.
- Natur erleben und Deutsch lernen: Mit Tieren und Pflanzen auf dem Hof erweitern Jugendliche im Bereich „Deutsch als Zweitsprache“ ihren Wortschatz.
- Käse – von der Milch bis zum Marktpreis: Von der Verarbeitung bis zur Preisbildung – die Wertschöpfungskette eines regionalen Produkts im Unterricht.

## Neu ist außerdem das Format

### „BiLEV in der Schule“:

Betriebe kommen direkt in den Unterricht und bearbeiten dort gemeinsam mit den Klassen praxisnahe Fragen.

## Ausblick 2026

Geplant ist ein **landesweiter Tag der Bildungsoffensive**, an dem Lehrkräfte direkt mit Betrieben und Bildungsanbieterinnen ins Gespräch kommen können. Damit setzt das Land ein klares Signal: Praxisnahe Bildung und Nachhaltigkeit gehören zusammen – und bleiben fester Bestandteil schulischer Arbeit in Schleswig-Holstein.



## SchulKinoWoche Schleswig-Holstein

### Mit der Klasse ins Kino



**Vom 14. bis 28. November 2025 verwandeln sich rund 40 Kinos in Schleswig-Holstein vormittags in Lernorte: Die SchulKinoWoche lädt alle Jahrgangsstufen und Schulformen ein, gemeinsam Filme zu sehen, die spannende Anknüpfungspunkte für den Unterricht bieten.**

„Den Film gemeinsam in einem Kinosaal zu sehen ermöglicht nicht nur Konzentration und genaues Hinsehen, sondern auch den unmittelbaren Austausch im Anschluss. Mit der SchulKinoWoche stärken wir zugleich die Film- und Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler – Fähigkeiten, die sie in einer digitalen und komplexen Welt mehr denn je brauchen“, betont Bildungsministerin Dorit Stenke.

#### **Mehr als Kino**

Zu ausgewählten Vorstellungen gibt es Filmgespräche mit Expertinnen, Experten und Filmschaffenden. Für alle Filme steht kostenloses pädagogisches Begleitmaterial bereit. Lehrkräfte können sich außerdem in Fortbildungen weiterqualifizieren – etwa zur Arbeit mit Trailern oder Kurzfilmen. Wo es kein Kino in Reichweite gibt, springt das Mobile Kino ein: Die Leinwand kommt direkt in die Schule!

#### **Praktische Infos**

Die Teilnahme ist als Unterrichtszeit anerkannt.

Eintritt: 5,- € pro Schülerin bzw. Schüler.

Lehrkräfte und Begleitpersonen haben freien Eintritt.

→ Programm und Anmeldung: [www.schulkinowoche.lernnetz.de](http://www.schulkinowoche.lernnetz.de)

→ Kontakt: Projektbüro der SchulKinoWoche Schleswig-Holstein, IQSH  
Tel. 0431 5403 129 | E-Mail: [schulkinowoche@iqsh.landsh.de](mailto:schulkinowoche@iqsh.landsh.de)

Die SchulKinoWoche Schleswig-Holstein wird veranstaltet von Vision Kino gGmbH in Kooperation mit dem IQSH und unterstützt von zahlreichen Partnern auf Bundes- und Landesebene.



**„Die perfekte Schule – die gibt es einfach nicht. Deshalb: Einfach Bewerbung schreiben, dabei sein – man lernt so viel!“**

– Björn Lengwenus, Schulleiter der Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg, Hamburg

Beim **Deutschen Schulpreis** geht es um mehr als nur das Einreichen von Unterlagen. Ihr reflektiert gemeinsam, macht Erfolge sichtbar und schaut neu auf eure Schule. Außerdem: Nutzt das Forum zum **Weiterlernen und Vernetzen**, bekommt wertvolles **Jury-Feedback** – und habt die Chance auf **Preisgelder**.

Zeigt uns, wie ihr gutes Lehren und Lernen gestaltet!  
Alle Infos: [deutscher-schulpreis.de/bewerbung](http://deutscher-schulpreis.de/bewerbung)



Jetzt bis zum  
**31.01.2026** online für  
den Deutschen Schul-  
preis 2026 bewerben!



Für eine  
Schulwebsite,  
wie sie im  
Lehrbuch steht.

**DidaPress®**  
Schulwebsites



Von Grundschule bis Hochschule:  
mit DidaPress zum digitalen  
Schul-Auftritt. Modern, barrierefrei  
und genau am Puls der Zeit.

[didapress.de](http://didapress.de)



### ERNST BARLACH MUSEUM

Das Ernst Barlach Museum präsentiert den Bildhauer und Schriftsteller mit ausgewählten Werken in einem multimedialen Ausstellungskonzept. Der Künstler wird erlebt als Zeuge der Modernisierung unserer Welt. Für alle Altersgruppen bieten wir museumspädagogische Angebote für ein erlebnisorientiertes und fächerübergreifendes Lernen zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft.

**Barlach for Kids** für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren richtet sich an SuS der Grundschule ebenso wie der Orientierungsstufen 5 und 6. In spannenden und lebendig illustrierten digitalen Spielfolgen und analogen Experimenten erleben die Kinder, wie die Welt früher war, wie sie heute ist und dass sie die Welt von morgen gestalten können. Sie haben Gelegenheit, Kunstwerke live nachzuspielen, verschiedene Perspektiven gesellschaftlich relevanter Fragestellungen zu erproben und Lösungen für kleine und große Probleme zu finden.

**Barlach GoYoung** ist ein differenziertes Angebot ab Jahrgangsstufe 7 mit Schwerpunkten zu den Fachanforderungen für WiPo, Geschichte, Deutsch, Philosophie, Kunst und Religion.

Für die Oberstufe steht zudem der **BARLACH ESCAPEroom** zur Verfügung. Kosten: 6 Euro pro SuS inklusive Begleitung durch eine Museumspädagogin.

Kontakt: Tel.: 04541 3789 · E-Mail: [heike.stockhaus@ernst-barlach.de](mailto:heike.stockhaus@ernst-barlach.de)



**CLEVERTOUCH®**  
by Boxlight®

[clevertouch.com](http://clevertouch.com)

## Interaktive Lösungen für den Bildungsbereich

Unsere mehrfach ausgezeichneten Touchdisplays mit Google EDLA definieren die Zukunft des Klassenzimmers nachhaltig.

Clevertouch ist mehr als nur ein Touchscreen. Unsere interaktiven Displays sind vollgepackt mit kostenlosen Apps und Softwarelösungen, welche die Anforderungen des Lehrplans erfüllen.

**Highlight:** Die renommierte Whiteboard-App LYNX ist inklusive!

 CLEVERSHARE®

 CLEVER® LIVE

 LYNX  
whiteboard



5  
Jahre  
Vor-Ort-  
Garantie

Clevertouch Touchdisplays sind einfach zu bedienen, problemlos zu installieren und auf mehr als 50.000 Betriebsstunden ausgelegt. Mit geringem Wartungsaufwand und ohne laufende Abonnementkosten liefern wir Ihnen eine perfekte Komplettlösung.

**Kostenfrei** & speziell auf die aktuellsten Bedürfnisse im Bildungsbereich abgestimmt:



Schulungs-  
programm



Videos &  
Webinarauf-  
zeichnungen

Wir bieten Ihnen ein Gesamtpaket  
Beratung | Installation | Inbetriebnahme | Schulung | Betreuung



**Herr Jan Moldenhauer**  
+49 4631 6040 616  
[jan.moldenhauer@bosch-data.de](mailto:jan.moldenhauer@bosch-data.de)

Testen Sie unsere Demosysteme kostenlos und unverbindlich für 14 Tage bei Ihnen vor Ort inkl. Anlieferung, Aufbau, Einweisung und Abbau. **Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!**

[clevertouch.com](http://clevertouch.com) | [infode@clevertouch.com](mailto:infode@clevertouch.com)

# Außerschulische Lernorte entdecken

Anzeigenaltung über: A.V.I. Allgemeine Verlags- und Informationsgesellschaft mbH · E-Mail: info@avi-fachmedien.de



Willy Brandts lebenslanger Einsatz für die Demokratie und Menschenrechte macht noch heute Mut.

Anhand der Biografie des ersten sozialdemokratischen Bundeskanzlers und Friedensnobelpreisträgers wird die Geschichte des kurzen 20. Jahrhunderts greifbar. Themen Willy Brandts wie Friedenssicherung, demokratische Teilhabe, globale Verantwortung und Umweltschutz ermöglichen zudem den Brückenschlag in die Gegenwart.

Unsere vielfältigen Führungs- und Workshopformate richten sich an Schulklassen allgemein- und berufsbildender Schulen. Sie bieten Anknüpfungs-

## WILLY-BRANDT-HAUS LÜBECK Der Lernort für Demokratiegeschichte.

Ob als junger Sozialdemokrat, Nazi-Gegner und politischer Flüchtling oder später als Politiker in Berlin und Bonn:

punkte zu den Fächern Geschichte, Deutsch, Wirtschaft-/Politik, Gesellschafts- und Weltkunde.

Mit Vorlauf planen wir gerne gemeinsam mit Ihnen einen Projekttag bei uns vor Ort oder an Ihrer Schule.

Integrationskurse können sich im Willy-Brandt-Haus Lübeck mit dem Geschichtsworkshop auf den Test „Leben in Deutschland“ vorbereiten und ihre bereits erworbenen Kenntnisse über die Geschichte des 20. Jahrhunderts vertiefen..

**Mehr Informationen zu unserem Bildungs- und Vermittlungsangebot finden Sie unter: [www.willy-brandt.de/ausstellungen/bildung-und-vermittlung/luebeck/](http://www.willy-brandt.de/ausstellungen/bildung-und-vermittlung/luebeck/)**



© BWS Oldf Mekaniz



## Ein Ausflug, der bildet und begeistert: Fledermäuse erleben im Noctalis und der Kalkberghöhle!

Schulen und Kitas aufgepasst: Verlassen Sie Ihr Klassenzimmer für einen Tag und entdecken Sie im Noctalis die faszinierende Welt der Fledermäuse. Direkt neben einem der größten Winterquartiere für Fledermäuse gelegen, erleben Kinder und Jugendliche hier eine einzigartige Lernumgebung.

In unserer interaktiven Ausstellung erkunden sie Fledermäuse hautnah und nehmen die Natur mit allen Sinnen wahr. Spannende Erlebnisse, wie der Kontakt mit tropischen Fledermäusen und einer zahmen Flughund-Dame, machen ökologische Zusammenhänge und Nahrungsketten greifbar.

Ob Taschenlampen-Expeditionen durch dunkle Räume, das Fühlen, Hören und Ertasten oder die Entdeckung der Segeberger Kalkberghöhle mit ihren zeitweise rund 35.000 heimischen Fledermäusen – bei uns wird Bildung zum Abenteuer.

Unsere Programme fördern Nachhaltigkeit und greifen wichtige Themen wie Artenschutz, Biodiversität, Klimawandel und Evolution auf. Ob vor Ort oder durch digitale Inhalte für die KiTa oder das Klassenzimmer: Wir machen nachhaltige Bildung lebendig!



Tel.: 04551 890 883 · office@noctalis.de · [www.noctalis.de](http://www.noctalis.de)



## Zweckverband Nissenhaus

Der Museumsverbund Nordfriesland bietet vielfältige Bildungsangebote für Schulklassen aller Jahrgänge und Schulformen. Im Mittelpunkt steht erfahrungsorientiertes Lernen am Originalobjekt, das eine praxisnahe Ergänzung zum Unterricht darstellt. Inhalte aus Geschichte, Kunst, Kultur und Natur Nordfrieslands werden anschaulich und interdisziplinär vermittelt.

Im Nordfriesland Museum Nissenhaus erwarten Sie Themen wie Auswanderung, Küstenschutz, Halligleben oder Rungholt, die viele Anknüpfungspunkte für den Sach- und Geschichtsunterricht bieten. Die Sammlung Ludwig Nissens und wechselnde Sonderausstellungen schaffen einen inspirierenden Rahmen für den Kunstunterricht. Multimedial ausgestattet, eignet sich Ludwigs Werkstatt für Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen.

Umfangreiches Material zu Kunst, Kultur u. a. ist ebenfalls vorhanden. Vermittlungsformate wie Führungen, Schatzsuchen und Rallyes stehen zur Verfügung, die vom museumspädagogischen Team oder eigenständig durchgeführt werden. Führungen sind auch im Ostenfelder Bauernhaus (Mai bis Oktober, wetterabhängig) und im Schloss vor Husum möglich.



© G. Biermann - Museumsverbund NF

Kathrin Astrid Behrends: behrends@museumsverbund-nordfriesland.de

Weitere Infos unter:

[www.museumsverbund-nordfriesland.de/museumsverbund/de/schulen.php](http://www.museumsverbund-nordfriesland.de/museumsverbund/de/schulen.php)

Museumsverbund Nordfriesland, Herzog-Adolf-Str. 25, 25813 Husum, Tel.: 04841-2545

Für die Inhalte der Angebote und für den Inhalt und die rechtliche Zulässigkeit der für die Insertion zur Verfügung gestellten Text- und Bildunterlagen sind die jeweiligen Anbieter verantwortlich.

**econo\_me**  
Wettbewerb Wirtschaft und Finanzen 2025/26

**WAS ZOLL DAS?**  
Wir und der Welthandel

Jetzt anmelden!

# Los geht's!

Das neue Schuljahr beginnt klasse: Das Apple iPhone 16 erhält überall Bestnoten. Mit einem Business Mobil Tarif der Telekom ist es nicht nur besonders gut, sondern auch besonders günstig für Sie.



iPhone 16

## DATENBONUS

Treue lohnt sich!

Unser Dankeschön: bis zu 10 GB jeden Monat aufs Datenvolumen!

Für jedes Jahr Treue erhalten Sie 500 MB Datenbonus im Monat<sup>1</sup> dazu – monatlich aktivierbar über [pass.telekom.de](http://pass.telekom.de)

## Hier finden Sie, was Sie suchen

- Online: [mitarbeiterangebote.telekom.de](http://mitarbeiterangebote.telekom.de)  
oder QR-Code scannen
- Kostenfreie Hotline: 0800 33 0034531
- E-Mail: [rv-mitarbeiterangebote.gk@telekom.de](mailto:rv-mitarbeiterangebote.gk@telekom.de)
- Persönliche Beratung in allen Telekom Shops vor Ort: [www.telekom.de/terminvereinbarung](http://www.telekom.de/terminvereinbarung)

Ihre Vorteilsnummer: **MA053**



1) Der Datenbonus gilt bis auf Widerruf und muss monatlich mobil und aktiv über [pass.telekom.de](http://pass.telekom.de) gebucht werden. Voraussetzung ist ein bestehender Tarif Business Mobil S-L mit Handy, Business Mobil XL Plus mit Top-Handy Tarif (3. Generation), Kunden eines Business Mobil Tarifs (inkl. Business Cards) oder eines Business Mobil Data Tarifs (inkl. Combi Cards) mit inkludiertem Datenvolumen der jeweils aktuellen Tarifgenerationen (Business Mobil mit Vermarktungsstart ab 09/2019 und ab 07/2021, Business Mobil Data ab 01/2021) oder eines Business Flex Mobil Tarifs (Vermarktungsstart ab 03/2019) erhalten in Abhängigkeit von der Dauer der Vertragsbeziehung einen individuellen monatlichen Datenbonus von 500 MB pro angebrochenem Bestandsjahr bis max. 10 GB (Beispiel Bestand einer Business Mobil M seit 01/2018 (6 Jahre Bestand am 01/24); 6 x 500 MB = 3 GB monatlich für den Zeitraum bis 12/2023, ab dem 01/2024 7 x 500 MB = 3,5 GB). Gilt nicht für Mobilfunk-Tarife mit unbegrenztem Datenvolumen. Der Datenbonus ist über die MeinMagenta App individuell einsehbar und kann dort monatlich abgerufen werden. Nach Verbrauch des Datenbonus gilt wieder das Inklusiv-Volumen des gebuchten Tarifs. Nicht genutztes Datenvolumen aus dem Bonus verfällt mit Ablauf des jeweiligen Kalendermonats. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 149, 53227 Bonn.



Connecting  
your world.

# SchuleAktuell

*Digitale Angebote*

[www.schuleaktuell.sh](http://www.schuleaktuell.sh)



## *Das Magazin*

Die digitalen Seiten  
des Bildungsministeriums –  
aktuell und informativ.

[Zum Magazin](#)



## *Der Newsletter*

Stets up to date –  
alle zwei Wochen in Ihrem  
E-Mail Postfach.

[Zum Newsletter](#)



## *Der Podcast*

Schule im Gespräch –  
hörbar auf allen bekannten  
Plattformen.

[Zum Podcast](#)

---

*Die nächste Ausgabe erscheint Ende Oktober.*



# SchuleAktuell

*Das Magazin*

## Orientierung für die Zukunft

Rahmenkonzept Schule 2035



# Ihre Schule Intelligent verwaltet

**Entdecken Sie die Zukunft der Schulverwaltung:** Drei KI-gestützte Lösungen, die perfekt zusammenarbeiten. Von der Ganztagsplanung über die Klasseneinteilung bis zur Stundenplanung – alles aus einer Hand, 100 % DSGVO-konform und sofort einsatzbereit.

10 Tage  
**kostenlos  
testen**



## Ganztagsplaner 2.0

Ganztagsverwaltung für Grundschulen

Seit  
**10 Jahren**  
Marktführer

- Intuitive Bedienung per Mausklick
- Automatische Statistiken und Auswertungen
- Intelligente Dialoge & Assistenten

- Buskinderverwaltung und -planung
- Einfache AG- und Mittagessenverwaltung
- Zeitersparnis durch Automatisierung

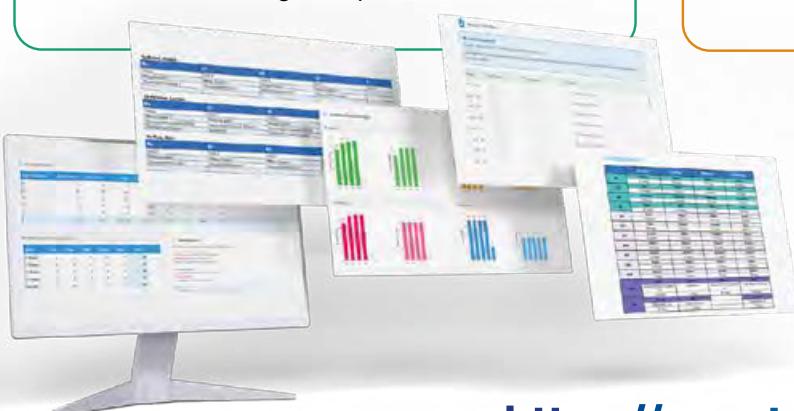
- Übernahme von Schülerdaten aus führenden Systemen
- Individuelle Laufkarten für Kinder
- Automatische Zuweisung von Angeboten



## Klassenfixplaner 2.0

KI-gestützte Klassenplanung & Klasseneinteilung

- KI-Optimierung in 5–10 Sekunden
- Kinderwunsch-Berücksichtigung
- Optimale Geschlechterverteilung
- Einstellbarer SPU-Bedarf
- Maximale Teilungstransparenz



## FlixPlaner 2.0

KI-gestützter Stunden- und Vertretungsplaner

- Nie wieder Stundenplan-Chaos
- Automatische Konfliktlösung
- Drag & Drop Bedienung
- Für alle Schulformen
- Intelligente Assistenten



Jetzt Demo-Videos ansehen!

<https://ganztagsplaner.de/campaign>

## Liebe Leserinnen und Leser,

ein neues Schuljahr hat begonnen und mit ihm eine zentrale Weichenstellung für die Zukunft unserer Schulen in Schleswig-Holstein.

Wir haben uns ehrgeizige Ziele gesetzt: Jedes Kind soll sein Potential entfalten können, Chancengerechtigkeit darf kein Lippenbekenntnis bleiben, und Schule muss ein Ort sein, an dem junge Menschen sicher sind, anerkannt und motiviert werden.

Mit dem **Rahmenkonzept Schule 2035** und dem darin verankerten **Qualitätsrahmen Schule** legen wir dafür Ziele fest und stellen Materialien sowie Unterstützung bereit.

Dabei stehen drei Ziele im Fokus:

- **Leistungs- und Kompetenzentwicklung:** Damit Lernen gelingt, die Basiskompetenzen gesichert sind und jede Schülerin, jeder Schüler ihr oder sein Potential entfalten kann.
- **Chancengerechtigkeit:** Herkunft und Bildungschancen müssen entkoppelt werden; wir wollen gleiche Möglichkeiten für alle.
- **Wohlbefinden & Persönlichkeitsentwicklung:** Schule vermittelt Wissen, stärkt Persönlichkeit, fördert Gemeinschaft und gibt Raum für Individualität.

Diese Ziele lassen sich nur in einem „lernenden Schulsystem“ erreichen.

Ein System, das sich stetig adaptiv, kooperativ und zukunftsgerichtet weiterentwickelt.

Für Sie alle an unseren Schulen heißt das auch: Wir geben Ihnen Orientierung und Unterstützung. Das Rahmenkonzept liefert wissenschaftlich erprobte Konzepte, praxisbewährte Materialien und wird begleitet durch digitale Angebote, damit Sie vor Ort **Ihren** Weg gestalten können.

Jede Schule kann Schwerpunkte setzen – aber stets mit Blick auf die übergeordneten Ziele.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement und Ihren Einsatz für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler: den Lehrkräften, den Schulleitungen, den pädagogischen Teams sowie den Eltern. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern entwickeln wir Schule weiter.

Ich wünsche Ihnen weiterhin ein inspirierendes, lehrreiches und erfolgreiches Schuljahr 2025/26.

Herzliche Grüße

Ihre



**Dorit Stenke**

Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung,  
Wissenschaft, Forschung und Kultur  
des Landes Schleswig-Holstein





# Inhalt



BILDUNGSPOLITISCHES THEMA 5 - 7

Rahmenkonzept Schule 2035: Orientierung für die Zukunft

AUS DEM SCHULLEBEN 8 - 9

Trittau hebt ab: Mit einem Wetterballon fast 40.000 Meter hoch

PANORAMA 10

Terminhinweise November

MARKTPLATZ 11

Anzeigen

---

## IMPRESSUM

Herausgeber: Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Redaktion: Wilko Huper | E-Mail: schule.aktuell@bimi.landsh.de

Design / Layout: Stamp Media - Agentur für Kommunikation & Design, Kiel

Fotos: stock.adobe.com (Titel), Kaya Grope (S.3), Karsten Bittner (S.8, 9)

Informationen im Internet: [www.bildung.schleswig-holstein.de](http://www.bildung.schleswig-holstein.de) | [www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de)

## Rahmenkonzept Schule 2035

# Qualität, Chancengerechtigkeit und Wohlbefinden

## im Fokus der Schul- und Unterrichtsentwicklung

*Mit dem neuen Rahmenkonzept Schule 2035 und dem Qualitätsrahmen Schule legt Schleswig-Holstein die Grundlage für die Schul- und Unterrichtsentwicklung der nächsten zehn Jahre. Was steckt dahinter und wie profitieren Schulen konkret davon?*

Schulen verändern sich und das gezielt. Mit dem Rahmenkonzept Schule 2035 hat das Bildungsministerium eine strategische Leitlinie für die Bildungsarbeit bis ins Jahr 2035 entwickelt. Es beschreibt, was gute Schule in Schleswig-Holstein ausmacht und wie sie sich weiterentwickeln soll: leistungsstark, gerecht und motivierend.

**Drei Ziele stehen dabei im Mittelpunkt:**



**Leistungs- & Kompetenzentwicklung:**  
Jedes Kind soll sein Potenzial voll entfalten können.

**Chancengerechtigkeit:**  
Gleiche Möglichkeiten für alle – unabhängig von der Herkunft.

**Wohlbefinden & Persönlichkeitsentwicklung:**  
Kinder und Jugendliche sollen sich sicher, anerkannt und motiviert fühlen.

Das Rahmenkonzept knüpft an bisherige Schuljahreskonzepte an, erweitert den Horizont auf die kommenden zehn Jahre und ist eine Einladung, gemeinsam über gute Schule nachzudenken. Es verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit praxisbezogenen Schwerpunktsetzungen und gibt Orientierung für langfristige Qualitätsarbeit.

## Der Qualitätsrahmen: Praxisleitfaden für Schulen

Der Qualitätsrahmen Schule ist die „praktische Werkzeugkiste“ für die Schulentwicklung. Er konkretisiert und unterstützt das Rahmenkonzept Schule 2035. Er beschreibt, was Qualität in zentralen Bereichen schulischer Arbeit bedeutet: Unterricht, Führung, Schulklima und Kooperation.

Jede Schule erhält damit in der Praxis bewährte Konzepte und Materialien, um die eigene Arbeit zu reflektieren und gezielt weiterzuentwickeln. Unabhängig von Schulform oder Standort.

Die Kapitel sind praxisorientiert aufgebaut: Sie zeigen, was erfolgreiche Schulen bereits umsetzen, welche Kriterien für gute Unterrichtsqualität gelten und wie kollegiale Zusammenarbeit gestärkt werden kann. Zugleich unterstützt der Qualitätsrahmen Schulen dabei, Schwerpunkte für ihre Schulentwicklung zu setzen und eigene Entwicklungsprozesse gezielt zu reflektieren.

## Unterstützung und Materialien

Im Laufe des Schuljahres 2025/26 werden den Schulen schrittweise weitere Materialien bereitgestellt, um sie bei der Erreichung der im Rahmenkonzept beschriebenen Ziele zu unterstützen.

Begleitend bietet das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) Fortbildungen und Beratungsformate an, die auf die Inhalte des Rahmenkonzepts abgestimmt sind, damit Schulen das Konzept nicht nur kennen, sondern leben können.

## Ziel: Qualität sichern – Zukunft gestalten

Mit dem Rahmenkonzept Schule 2035 setzt Schleswig-Holstein auf eine langfristige, realistische und kooperative Bildungsstrategie. Der Fokus liegt auf den Stärken der Schulen und auf einer Kultur des gemeinsamen Lernens – von Lehrkräften, Schulleitungen und Lernenden.

Bildungsministerin Dorit Stenke zum Rahmenkonzept Schule 2035:

*„Schule 2035 ist unser Bildungsversprechen  
an alle Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein.  
Gemeinsam werden wir dieses Versprechen einlösen.“*



Weitere Informationen:

- [Mehr über das Rahmenkonzept SCHULE 2035](#)
- [Zum Rahmenkonzept SCHULE 2035](#)
- [Zum Qualitätsrahmen Schule \(PDF\)](#)

# Schule 2035 in der Praxis – häufige Fragen zum neuen Rahmenkonzept



## Was ist das Rahmenkonzept Schule 2035?

Es ist die strategische Leitlinie für die Bildungsarbeit in Schleswig-Holstein bis 2035. Das Rahmenkonzept beschreibt gemeinsame Ziele und Qualitätsmaßstäbe für gute Schule und guten Unterricht.

## Warum wurde es entwickelt?

Weil Schule sich stetig verändert: gesellschaftlich, digital und pädagogisch. Das Rahmenkonzept Schule 2035 gibt Orientierung, um Qualität langfristig zu sichern und allen Kindern faire Chancen zu ermöglichen.

## Was bedeutet das für meine Schule konkret?

Das Rahmenkonzept legt den verbindlichen Rahmen für die schulische Arbeit fest. Alle Schulentwicklungsprozesse sollen sich an unseren gemeinsamen Bildungszielen orientieren. Mithilfe des Qualitätsrahmens können Schulen ihre Arbeit systematisch reflektieren und gezielt weiterentwickeln - etwa in den Bereichen Unterrichtsqualität, Schulkultur, Führung und Kooperation. Der Qualitätsrahmen beschreibt dafür zentrale Kriterien und bietet eine fundierte Grundlage für die Entwicklungsprozesse.

## Was ist der Unterschied zwischen Rahmenkonzept und Qualitätsrahmen?

Das Rahmenkonzept beschreibt die strategischen Ziele („Wohin wollen wir?“). Der Qualitätsrahmen liefert die Praxisinstrumente („Wie kommen wir dahin?“).

## Wer unterstützt bei der Umsetzung des schuleigenen Entwicklungsvorhabens?

Bei der Planung und Umsetzung eigener Entwicklungsvorhaben werden die Schulen von der Schulaufsicht begleitet. Das IQSH unterstützt mit Fortbildungen, Beratung und praxisorientierten Materialien. Ergänzende (digitale) Angebote, Beispiele und Hilfen stehen im Fachportal.SH zur Verfügung..

## Wann startet die Umsetzung?

Mit dem Schuljahr 2025/26 startet die Umsetzung. Materialien liegen bereits vor; weitere Angebote folgen im Verlauf des Schuljahres.

## Was ist das Ziel bis 2035?

Alle Schulen sollen über klare Qualitätsprozesse verfügen und Unterricht weiterentwickeln, um so die Chancengerechtigkeit systematisch zu fördern und messbare Wirkungen auf Lernleistungen sowie Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler zu erzielen.

# Trittau hebt ab: Mit einem Wetterballon fast 40.000 Meter hoch

*Schülerinnen und Schüler schicken Experimente in die Stratosphäre – und lernen, dass Forschung manchmal Umwege macht.*



**A**m Gymnasium Trittau steigt der Unterricht buchstäblich in neue Sphären auf: Ein Team des Wahlpflichtkurses „Technik und Forschen“ hat einen Wetterballon gestartet und damit ein kleines Stück Weltraumforschung nach Schleswig-Holstein geholt. An einem sonnigen Tag herrschten ideale Startbedingungen.

Auf dem Sportplatz in Trittau passte alles zusammen: Windrichtung, Heliumfüllung, Teamkoordination. Mit dabei waren auch Kieler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Extraterrestrischen Physik.

**Das gemeinsame Ziel war ein Flug bis in die Stratosphäre, in rund 40.000 Meter Höhe.**



## Ein Ballon, zwei Tracker – und Funkstille

Der Start verlief reibungslos. Die Kameras liefen, die Experimente waren gesichert, der GPS-Tracker zeigte: Der Ballon stieg stetig. Bis zu einer Höhe, in der kein Flugzeug mehr fliegt, wo Temperaturen von minus 65 Grad Celsius herrschen und der Luftdruck fast null ist. Dann der Moment, auf den alle warteten. Und der Schreck: Funkstille. Beide GPS-Signale brachen ab. Die Bergungsgruppe suchte stundenlang vergeblich, zwei Orte wurden abgeklappert, dann musste das Team abbrechen.

„Houston, wir haben (k)ein Problem“, hieß es noch mit Galgenhumor. Und tatsächlich: Am nächsten Tag meldeten sich beide GPS-Tracker mit frischen Positionsdaten. Die Sonde war südlich von Hanstedt in der Lüneburger Heide gelandet, mitten im Wald.



### Geo-Caching auf hohem Niveau

Am Freitag ging es im „Frühtau zu Berge“. Und tatsächlich: Gegen Mittag wurde die Sonde fast unversehrt gefunden. Ein Teil der physikalischen Messdaten war zwar verloren, doch die chemischen und biologischen Experimente hatten den Flug gut überstanden. Und das Beste: Zwei Action-Kameras zeichneten den Flug auf. Entstanden sind mehr als drei Stunden atemberaubende Aufnahmen aus der Stratosphäre. Zu sehen waren der Aufstieg durch mehrere Wolken schichten, der schwarze Himmel des Weltalls und die leuchtend blaue Linie der Erdatmosphäre.

### Ein Schild auf Abwegen

Ein kurioses Nachspiel gab es obendrein: Das kleine Schild mit den Namen der beteiligten Schülerinnen und Schüler trennte sich beim Sturz vom Rest der Sonde – und trudelte noch rund 30 Kilometer weiter, bis auf den Truppenübungsplatz Munster. Dort fand es ein Soldat und schickte es mitsamt Koordinaten zurück nach Trittau. Vielen Dank!

### MINT zum Anfassen

Für Projektleiter und Lehrkraft Karsten Bittner war das mehr als „nur“ ein spannendes Experiment: „Unser Ziel ist, Schülerinnen und Schüler wieder für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern. Forschung ist nicht immer planbar, aber genau das macht sie so spannend.“

Das [Schülerforschungszentrum](#) steht allen interessierten Jugendlichen im Süden Schleswig-Holsteins offen. Unterstützt wird das Projekt von der Joachim Herz Stiftung und Jugend forscht. Nach dem erfolgreichen Flug und der geglückten Bergung sammelt die Schule nun Spenden für weitere Flüge. Ideen für neue Experimente liegen schon bereit. Das Ziel bleibt ehrgeizig: bis 40.000 Meter über dem Boden. „Beim nächsten Mal“, so Bittner, „wird alles noch besser... und vielleicht ein Stück höher.“



Einen Artikel über den erfolgreichen Start finden Sie auch auf der [Internetseite des Gymnasiums Trittau](#).

Kontakt zur Lehrkraft Karsten Bittner stellt das Gymnasium Trittau her: [www.gymnasium-trittau.de](http://www.gymnasium-trittau.de)

Telefon: 04154 98 92 0

Die Bergungsgruppe →  
fand die vermissten Teile –  
trotz lauter Bäume.

## Terminhinweise November



17. bis 23. November 2025, landesweit

### **Woche der Beruflichen Bildung in Schleswig-Holstein**

Unter dem Motto „Chancen und Perspektiven mit einer Berufsausbildung“ findet in diesem Jahr zum dritten Mal die Woche der Beruflichen Bildung Schleswig-Holstein (WBBH) statt. Landesweit bieten Schulen, Betriebe und Partner vielfältige Workshops, Infoangebote und Aktionen rund um duale Ausbildung, Weiterbildung und Berufliche Orientierung an. Schulleitungen, Lehrkräfte und Eltern sind eingeladen, Jugendlichen die Teilnahme zu ermöglichen. Die Veranstaltungen gelten als Schulveranstaltungen.

- [Zum Programm und zur Anmeldung](#)
- [Mehr Informationen](#)

**Woche der  
Beruflichen  
Bildung SH**

8. November 2025, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

### **Workshop: Bundeswettbewerb Mathematik**

Mathematikbegeisterte aufgepasst: Beim Workshop zum Bundeswettbewerb Mathematik können Schülerinnen und Schüler ab der Sekundarstufe I ihre Strategien trainieren, Knobeltechniken vertiefen und Tipps von erfahrenen Teilnehmenden erhalten. Eine ideale Vorbereitung für alle, die beim nächsten Wettbewerb durchstarten wollen!

- [Zu weiteren Informationen und zur Anmeldung](#)

27. bis 28. November 2025, Ahrensburg

### **VISION - Festival für Digitale Medien**

Was bewegt Jugendliche online? Welche Chancen bieten digitale Medien wirklich? Beim Festival VISION - Next Level des Kreisjugendrings Stormarn dreht sich alles um Medien, Gaming, KI und kreative Zukunftsideen. Vormittags für Schulklassen, nachmittags offen für Familien und Interessierte – mit spannenden Workshops und einer Podiumsdiskussion zum Thema „Digitale Medien – Was brauchen Jugendliche wirklich?“

- [Zum Programm](#)

**econo=me**  
Wettbewerb Wirtschaft und Finanzen 2025/26

**WAS ZOLL DAS?**  
Wir und der Welthandel

Platz 1

econo=me

VZEN



Jetzt anmelden!

**CLEVERTOUCH®**

by Boxlight®

[clevertouch.com](http://clevertouch.com)

## Interaktive Lösungen für den Bildungsbereich

Unsere mehrfach ausgezeichneten Touchdisplays mit Google EDLA definieren die Zukunft des Klassenzimmers nachhaltig.

Clevertouch ist mehr als nur ein Touchscreen. Unsere interaktiven Displays sind vollgepackt mit kostenlosen Apps und Softwarelösungen, welche die Anforderungen des Lehrplans erfüllen.

**Highlight:** Die renommierte Whiteboard-App LYNX ist inklusive!



Clevertouch Touchdisplays sind einfach zu bedienen, problemlos zu installieren und auf mehr als 50.000 Betriebsstunden ausgelegt. Mit geringem Wartungsaufwand und ohne laufende Abonnementkosten liefern wir Ihnen eine perfekte Komplettlösung.

**Kostenfrei** & speziell auf die aktuellsten Bedürfnisse im Bildungsbereich abgestimmt:



Schulungs-  
programm



Videos &  
Webinarauf-  
zeichnungen

Wir bieten Ihnen ein Gesamtpaket  
Beratung | Installation | Inbetriebnahme | Schulung | Betreuung



**Herr Jan Moldenhauer**

+49 4631 6040 616  
[jan.moldenhauer@bosch-data.de](mailto:jan.moldenhauer@bosch-data.de)

Testen Sie unsere Demosysteme kostenlos und unverbindlich für 14 Tage bei Ihnen vor Ort inkl. Anlieferung, Aufbau, Einweisung und Abbau. **Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!**

[clevertouch.com](http://clevertouch.com) | [infode@clevertouch.com](mailto:infode@clevertouch.com)

# SchuleAktuell

*Digitale Angebote*

[www.schuleaktuell.sh](http://www.schuleaktuell.sh)



## *Das Magazin*

Die digitalen Seiten  
des Bildungsministeriums -  
aktuell und informativ.

[Zum Magazin](#)



## *Der Newsletter*

Stets up to date -  
alle zwei Wochen in Ihrem  
E-Mail Postfach.

[Zum Newsletter](#)



## *Der Podcast*

Schule im Gespräch -  
hörbar auf allen bekannten  
Plattformen.

[Zum Podcast](#)



---

*Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Dezember.*

# SchuleAktuell

*Das Magazin*

**Schutz oder digitale Selbstbestimmung?  
Schule als sozialer Schutzraum**



## Interaktive Lösungen für den Bildungsbereich

Unsere mehrfach ausgezeichneten Touchdisplays mit Google EDLA definieren die Zukunft des Klassenzimmers nachhaltig.

Clevertouch ist mehr als nur ein Touchscreen. Unsere interaktiven Displays sind vollgepackt mit kostenlosen Apps und Softwarelösungen, welche die Anforderungen des Lehrplans erfüllen.

**Highlight:** Die renommierte Whiteboard-App LYNX ist inklusive!



5  
Jahre  
Vor-Ort-  
Garantie



Clevertouch Touchdisplays sind einfach zu bedienen, problemlos zu installieren und auf mehr als 50.000 Betriebsstunden ausgelegt. Mit geringem Wartungsaufwand und ohne laufende Abonnementkosten liefern wir Ihnen eine perfekte Komplettlösung.

**Kostenfrei** & speziell auf die aktuellsten Bedürfnisse im Bildungsbereich abgestimmt:



Schulungs-  
programm



Videos &  
Webinarauf-  
zeichnungen

Wir bieten Ihnen ein Gesamtpaket

Beratung | Installation | Inbetriebnahme | Schulung | Betreuung

BoSch  
Data

**Herr Jan Moldenhauer**

+49 4631 6040 616

jan.moldenhauer@bosch-data.de

Testen Sie unsere Demosysteme kostenlos und unverbindlich für 14 Tage bei Ihnen vor Ort inkl. Anlieferung, Aufbau, Einweisung und Abbau. **Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!**

## Liebe Leserinnen und Leser,

soziale Medien prägen den Alltag von Kindern und Jugendlichen heute ganz selbstverständlich. Sie sind Kommunikationsraum, Informationsquelle und Ort der Selbstdarstellung. Gleichzeitig wächst die Sorge um die Auswirkungen auf psychische Gesundheit, Selbstwertgefühl und soziales Miteinander.

Unser 4. Kieler Dialog am 25. November hat diese Spannungen offen, sachlich und differenziert in den Blick genommen: zwischen Schutz und Selbstbestimmung, zwischen Freiheit und Verantwortung.

Deutlich wurde an diesem Abend: Es geht nicht nur um mögliche Verbote, sondern um Befähigung, Orientierung und klare Rahmenbedingungen.

Schulen spielen dabei eine zentrale Rolle – als Lernorte, aber auch als soziale Schutzräume. Sie vermitteln Medienkompetenz, schaffen Verbindlichkeit durch Regeln und stärken zugleich Persönlichkeitsentwicklung, Resilienz und kritisches Denken.

Hier setzt auch der verantwortungsvolle Einsatz Künstlicher Intelligenz an.

Mit *telli* stellen wir den Schulen in Schleswig-Holstein ein datenschutzkonformes, pädagogisch begleitetes KI-Werkzeug zur Verfügung. Richtig eingesetzt, kann KI das Lernen unterstützen, individualisieren und neue Zugänge eröffnen. Immer eingebettet in pädagogische Verantwortung.

Diese Ausgabe von Schule Aktuell zeigt, wie vielfältig und engagiert Schulen diesen Wandel bereits gestalten – im Unterricht, in der Prävention, in der beruflichen Orientierung und im Dialog mit Schülerinnen, Schülern und Eltern. Gemeinsam arbeiten wir an unserem Ziel, Kinder und Jugendliche stark zu machen für eine komplexe, zunehmend digitale Welt.

Zum Jahresausklang danke ich Ihnen herzlich für Ihre tägliche Arbeit in unseren Schulen und für Ihr Engagement. Ich wünsche Ihnen eine erholsame Weihnachtszeit, ruhige Feiertage und einen guten Start in ein gesundes Jahr 2026.

Herzliche Grüße

Ihre



**Dorit Stenke**

Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung,  
Wissenschaft, Forschung und Kultur  
des Landes Schleswig-Holstein





# Inhalt



## BILDUNGSPOLITISCHES THEMA

5

Zwischen Schutz und Selbstbestimmung:  
Wie Schulen Kinder und Jugendliche im Umgang  
mit sozialen Medien stärken können

## AUS DEM SCHULLEBEN

9

KI als Werkzeug im Unterricht: Was „telli“ für Schulen leistet

## PANORAMA

10 - 11

Woche der Beruflichen Bildung 2025 - Rückblick / Ausblick  
Beste Schülerzeitung gesucht

## MARKTPLATZ

13

Anzeigen

---

## IMPRESSUM

Herausgeber: Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft,  
Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Redaktion: Wilko Huper | E-Mail: schule.aktuell@bimi.landsh.de

Design / Layout: Stamp Media - Agentur für Kommunikation & Design, Kiel

Fotos: stock.adobe.com (Titel und S.9), Kaya Grope (S.3), Kai-Ole Nissen (S. 5, 7)

Informationen im Internet: [www.bildung.schleswig-holstein.de](http://www.bildung.schleswig-holstein.de) | [www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de)

# Zwischen Schutz und Selbstbestimmung: Wie Schulen Kinder und Jugendliche im Umgang mit sozialen Medien stärken können

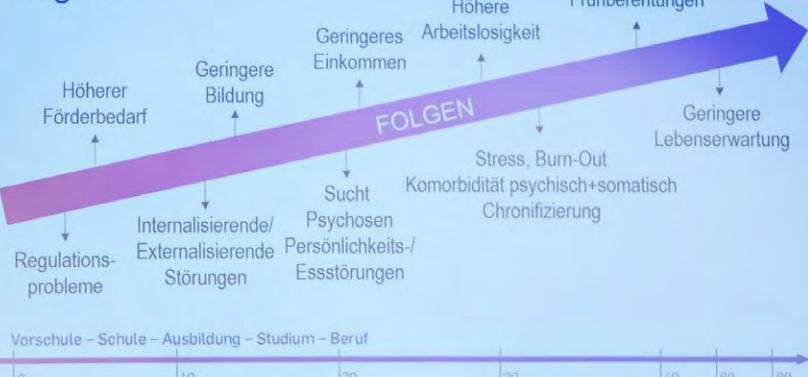
*Soziale Medien gehören längst zum Alltag von Kindern und Jugendlichen.*

*Sie sind Kommunikationsraum, Informationsquelle, Freizeitbeschäftigung und nicht selten auch sozialer Maßstab. Gleichzeitig zeigen sich Risiken immer deutlicher:*

*Intensive Nutzung kann die psychische Gesundheit belasten, das Selbstwertgefühl mindern, den Schlaf beeinträchtigen und sozialen Druck verstärken.*

Prof. Dr. Silvia Schneider, Psychologin und Mit-Autorin des Leopoldina-Papiers, erläuterte die Auswirkungen psychischer Probleme auf die gesamte Biografie.

Psychische Gesundheit beginnt in Kindheit und Jugend!



© Prof. Dr. Silvia Schneider, FBZ, Ruhr-Universität Bochum

Autorinnen-Kontakt und Internation  
Prof. Dr. Hanna Christiane, Philipps-Universität Marburg, hanna.christiane@uni-marburg.de  
Prof. Dr. Barbara Lautenbacher, Universität Duesseldorf, barbara.lautenbacher@uni-duesseldorf.de  
PD. Dr. Christian Brügel, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, c.breuer@wiwi.hu-berlin.de  
Prof. Dr. Silvia Schneider, Ruhr-Universität Bochum, silvia.schneider@ruhr-uni.de



Deutlich wurde an diesem Abend:

**Es gibt keine einfachen Antworten. Gefragt ist die gemeinsame Verantwortung von Eltern, Schule, Politik und Gesellschaft.**

Der Spannungsbogen zwischen Chancen und Risiken stand im Mittelpunkt des 4. Kieler Dialogs am 25. November im RBZ Wirtschaft in Kiel. Die Teilnehmenden diskutierten, wie junge Menschen sicher und kompetent durch die digitale Welt begleitet werden können – ohne ihnen Teilhabe und Entwicklungsmöglichkeiten zu nehmen. Und welche Rolle Schule dabei spielt.



### Was aktuelle Forschung zeigt

Das Diskussionspapier der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina liefert eine differenzierte, wissenschaftlich fundierte Einordnung: Soziale Medien stehen – abhängig von Nutzungsdauer, Inhalten und individueller Veranlagung – in Zusammenhang mit einem erhöhten Risiko für psychische Belastungen. Dazu zählen unter anderem depressive Symptome, Angststörungen, Schlafprobleme und ein vermindertes Selbstwertgefühl.

Prof. Dr. Silvia Schneider, Professorin für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie und Mitautorin des Leopoldina-Papiers, machte beim Kieler Dialog deutlich: Entscheidend sei nicht allein die Bildschirmzeit, sondern das Zusammenspiel aus Dauer, Inhalten, persönlicher Vulnerabilität und sozialem Umfeld. Besonders Kinder und Jugendliche mit bereits bestehenden Belastungen seien anfälliger für negative Effekte intensiver Social-Media-Nutzung. Prävention müsse deshalb früh ansetzen und an mehreren Stellen zugleich.

Als besonders belastend gelten permanenter sozialer Vergleich, Cybermobbing, problematische Schönheitsideale oder algorithmisch verstärkte Dauernutzung. Gleichzeitig betont die Leopoldina ausdrücklich: Soziale Medien sind Realität. Kinder und Jugendliche brauchen deshalb auch Kompetenzen und nicht nur Begrenzungen.

### Was Schulen leisten können und bereits leisten

Seit Sommer 2025 gilt in Schleswig-Holstein der neue Erlass zur Nutzung digitaler Endgeräte an Schulen: Smartphones, Tablets und Laptops dürfen in den Jahrgangsstufen 1 bis 9 nur im Unterricht oder in Notfällen genutzt werden; ab Jahrgangsstufe 10 entscheiden die Schulen selbst über ihre Regelungen. Dieser Rahmen schafft Klarheit, Struktur und Ruhe im Schulalltag – wie viele Rückmeldungen aus den Schulen und auch Presseberichte zeigen.

Der Berliner Medienexperte Thomas Feibel betonte in seinem Impuls, dass soziale Medien gezielt auf Aufmerksamkeit, Vergleich und emotionale Bindung ausgelegt seien. Gerade deshalb brauche es Schule als Ort der Einordnung, Entlastung und Einübung von Distanz. Kinder und Jugendliche müssten lernen, Mechanismen zu durchschauen.

### Die tägliche Nutzungsdauer

sozialer Medien  
durch Kinder und Jugendliche  
(10 – 17 Jahre, Selbstbericht)  
in Deutschland beträgt

**2 Stunden  
37 Minuten**

pro Schul-/Werktag

und

**3 Stunden  
47 Minuten**

am Wochenende/Feiertag.

---

**21,1 %**

(> 1 Million  
Kinder und Jugendliche\*)  
zeigen ein  
riskantes Nutzungsverhalten.

---

**4,7 %**

(ca. 3.000  
Kinder und Jugendliche\*)  
zeigen ein  
suchtartiges Nutzungsverhalten.

\*Hochgerechnet auf die altersgleiche Gesamtbevölkerung in Deutschland mit etwa 6,3 Millionen Kindern und Jugendlichen zum Zeitpunkt der Studie.

Quellen:  
DAK Mediensucht-Studie, KIM-Studie

Zugleich wurde im Kieler Dialog deutlich: Regeln allein reichen nicht. Begleitung durch Eltern, Aufklärung und Reflexion sind ebenso entscheidend. Schulen sind dabei zentrale Orte der Prävention und Stärkung, denn hier erreichen wir alle Kinder, unabhängig von Herkunft und Elternhaus.

Es geht längst nicht mehr nur um klassische Medienbildung im Unterricht. Ebenso wichtig sind die Auseinandersetzung mit Selbstdarstellung, Gruppendruck und Algorithmen, die Stärkung von Selbstwert, Kritikfähigkeit und Resilienz sowie das offene Gespräch über digitale Erfahrungen im Schulalltag. Schule kann nicht alle Probleme lösen, aber sie schafft einen verlässlichen Orientierungsrahmen, der vielen Kindern auch dort Halt gibt, wo dieser zuhause nicht immer vorhanden ist.

### **Keine pauschalen Verbote - aber klare Verantwortung**

Weder die Teilnehmenden des Kieler Dialogs noch die Leopoldina plädieren für pauschale Altersgrenzen oder ein generelles Verbot sozialer Medien für Minderjährige. Prof. Dr. Schneider machte jedoch deutlich, dass Kinder unter 13 Jahren keine Social-Media-Accounts haben oder nutzen sollten. Zugleich betonte die Psychologin die Wichtigkeit von Schutz durch Befähigung. Dazu gehören altersangemessene Begleitung statt früher Eigenverantwortung, klare Erwartungen auch an Plattformbetreiber, eine stärkere Einbindung der Eltern sowie ein offener, nicht moralisierender Dialog mit Jugendlichen.

Auch Bildungsministerin Dr. Dorit Stenke machte deutlich, dass es nicht um Bevormundung gehe, sondern um Befähigung und Schutz zugleich. Junge Menschen müssten lernen, mit sozialen Medien konstruktiv und selbstsicher umzugehen. Dafür braucht es Medienkompetenz, aber auch klare Schutzmechanismen und sichere Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche.

### **Schule als digitaler Schutzraum**

Schulen sind heute mehr denn je auch soziale Schutzzäume. Lehrkräfte erleben täglich, wie stark digitale Erfahrungen das Miteinander, Konflikte, Selbstbilder und Lernmotivation beeinflussen. Umso wichtiger ist es, Medienbildung nicht als Zusatzaufgabe zu verstehen, sondern als Querschnittsthema schulischer Arbeit. Präventionsarbeit braucht feste Strukturen, ebenso wie Gesprächsangebote für Eltern.

Besonders eindrücklich waren die Videostatements von Schülerinnen und Schülern aus Schleswig-Holstein, die offen über Gruppendruck, Vergleiche, lange Nutzungszeiten und Unsicherheiten, aber auch über Chancen digitaler Vernetzung sprachen.

Ihre Botschaft im Rahmen der Veranstaltung war klar: Sie wünschen sich Orientierung, ernst gemeinte Gesprächsangebote und Regeln. Auch ihre Eltern sollten mitentscheiden, welche Nutzungszeit angemessen ist.

Der Kieler Dialog und Rückmeldungen im Vorfeld haben gezeigt: Viele Schulen in Schleswig-Holstein sind bereits auf einem guten Weg - mit klaren Nutzungsregeln, präventiven Projekten und starker Beziehungsarbeit.



Bildungsministerin Dr. Dorit Stenke,  
Medienexperte Thomas Feibel  
und Prof. Dr. Silvia Schneider  
tauschten sich im Anschluss untereinander  
und mit den Teilnehmenden aus.

*Junge Menschen müssen lernen,  
mit sozialen Medien konstruktiv  
und selbstsicher umzugehen.*

*Dafür braucht es Medienkompetenz,  
aber auch klare Schutzmechanismen  
und sichere Rahmenbedingungen.*

#### Ausblick: Ein Thema, das bleibt

Soziale Medien verändern sich rasant und mit ihnen die Herausforderungen. Für die Teilnehmenden ist klar: Das Thema wird weitergeführt – mit unterschiedlichen Blickwinkeln und Schwerpunkten. Denn es geht um nichts Geringeres, als Kinder stark zu machen für eine digitale Welt, die zunehmend komplex wird.

#### Wie die Leopoldina einordnet

- Soziale Medien sind nicht grundsätzlich schädlich, stehen aber bei intensiver Nutzung in Zusammenhang mit einem erhöhten Risiko für psychische Belastungen.
- Kinder unter 13 Jahren sollten keine Social-Media-Accounts haben oder nutzen.
- Besonders belastend: Cybermobbing, sozialer Vergleich, dauerhafte Verfügbarkeit.
- Zentrale Empfehlung: frühe Prävention auch im Elternhaus, Schutzmechanismen und Stärkung der Medienkompetenz.

## 5 Impulse für den Schulalltag

### 1.

#### Regeln

kommunizieren –  
transparent und  
gemeinsam mit Schulkonferenz  
sowie Eltern.

### 2.

#### Medienbildung

ist Querschnittsthema.

### 3.

Reflexionsräume schaffen,  
zum Beispiel durch Projekttage  
und Präventionsformate.

### 4.

Eltern einbinden –  
durch Informationsabende  
und Gesprächsangebote.

### 5.

Beziehungsarbeit stärken –  
sie bleibt der  
wirksamste Schutzfaktor.

# KI als Werkzeug im Unterricht: Was „telli“ für Schulen leistet

Mit „telli“ steht den öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein seit diesem Schuljahr eine landes-eigene KI-Plattform zur Verfügung. Ziel ist es, Künstliche Intelligenz pädagogisch sinnvoll, datenschutzkonform und chancengerecht in Schule zu integrieren. Das Land verfolgt damit einen klaren Anspruch: digitale Souveränität, Zukunftsfähigkeit und mehr Entlastung im Schulalltag.

## Sicher, datenschutzkonform und kostenlos

telli wird in Deutschland gehostet, die angebundenen Sprachmodelle werden in der EU betrieben. Persönliche Daten werden nicht für das Training neuer KI-Modelle genutzt. Damit erfüllt telli die hohen Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit im schulischen Kontext. Die Nutzung ist für alle öffentlichen Schulen kostenlos, inklusive Fortbildungen und Support.

## Entlastung für Lehrkräfte, neue Lernchancen für Schülerinnen und Schüler

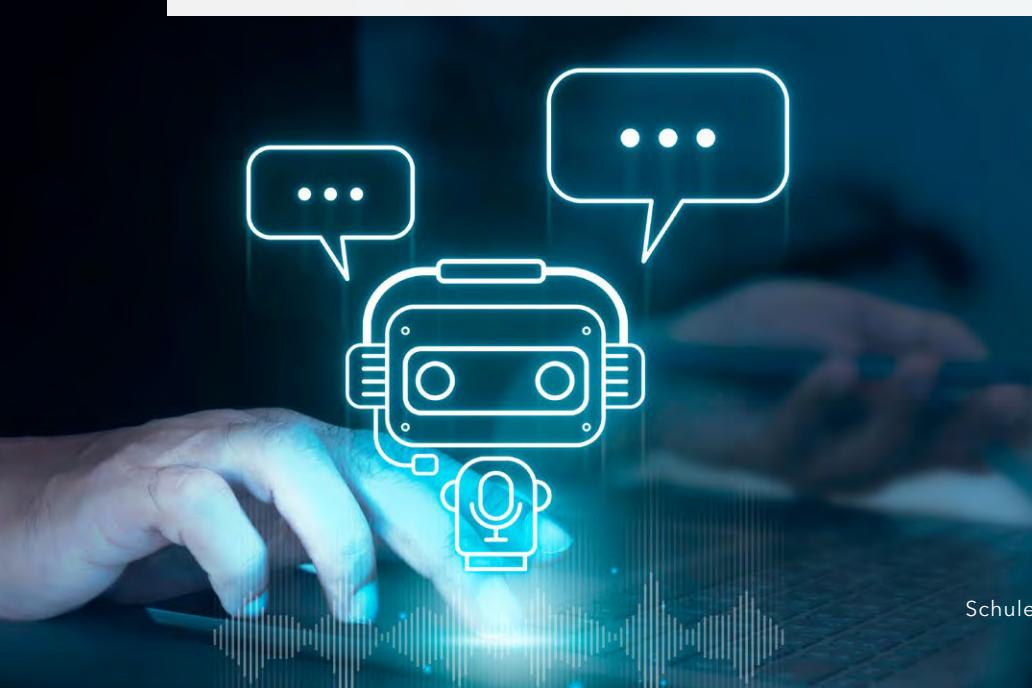
telli ist mehr als ein Chatbot: Lehrkräfte können mit dem System Lernszenarien entwickeln, Dialogpartner gestalten, Materialien erstellen oder administrative Aufgaben effizienter erledigen. Das schafft Freiräume für die pädagogische Arbeit. Gleichzeitig erwerben Schülerinnen und Schüler Kompetenzen im kritischen, reflektierten Umgang mit KI – etwa bei Recherche, kreativen Aufgaben oder Projektarbeit. Der Fokus liegt ausdrücklich auf Chancen, Risiken und Grenzen von KI.

## Wachsende Nutzung und begleitende Qualifizierung

Seit der Freigabe der Fortbildungen haben sich bereits rund 500 Teilnehmende zu unterschiedlichen telli-Schulungen angemeldet. Besonders die Qualifizierung schulischer Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sorgt für eine breite Verankerung in den Schulen. Rückmeldungen aus der Praxis fließen über Netzwerktreffen und den pädagogischen Helpdesk kontinuierlich in die Weiterentwicklung von telli ein.

## Ein Baustein der digitalen Schulentwicklung

Mit telli reagiert das Land auf die rasante KI-Entwicklung seit dem Start von ChatGPT im Jahr 2022. Bereits früh wurden Schulen mit der Handreichung „KI@Schule: Tipps zur ersten Orientierung“ unterstützt. Der Einsatz von KI gehört heute ausdrücklich zum Bildungsauftrag: Schule soll junge Menschen befähigen, sich in einer digitalisierten Welt sicher, verantwortlich und selbstständig zu bewegen.



P

A

O

R

A

M

A

## Woche der Beruflichen Bildung 2025: **Praxis, Perspektiven und Begegnungen**

### RÜCKBLICK

**Woche der  
Beruflichen  
Bildung SH**

Mit über 140 Veranstaltungen landesweit zeigte die dritte Woche der Beruflichen Bildung in Schleswig-Holstein im November 2025 eindrucksvoll, wie vielfältig und praxisnah berufliche Orientierung heute ist. Auftakt war eine Veranstaltung im RBZ Technik in Kiel, bei der Bildungsministerin Dorit Stenke die Bedeutung der beruflichen Bildung für die Fachkräfte sicherung betonte. Thematisch stand dabei auch Künstliche Intelligenz in der Ausbildung im Fokus.

Im ganzen Land nutzten tausende Jugendliche die Gelegenheit, Berufe kennenzulernen, Betriebe zu treffen und selbst aktiv zu werden. Besonders groß war der Andrang beim Berufsinformationstag in Niebüll: Rund 1.500 Schülerrinnen und Schüler informierten sich bei über 30 Betrieben und Bildungsgängen. In Lübeck wurde an der Friedrich-List-Schule bei „All You Can Meet“ mit Azubibotschafterinnen, Mitmachaktionen und Bewerbungstrainings direkte Praxis erlebbar. In Steinburg hieß es bei den „Zukunftshelden“: anpacken statt zuschauen - vom Maurerhandwerk bis zur Pflege. Und am BBZ Schleswig öffnete der „Tag der beruflichen Bildung“ mit über 800 Gästen Werkstätten, Labore und Beratungsangebote für alle Interessierten.

SHIBB-Direktor Jörn Krüger zog ein klares Fazit: Die Woche habe gezeigt, wie wichtig frühe, praxisnahe Berufsorientierung sei – und wie groß das Interesse der Jugendlichen ist.

### AUSBLICK

Die nächste Woche der Beruflichen Bildung findet vom **16. bis 22. November 2026** statt.



Jetzt mitmachen:

## Beste Schülerzeitung gesucht!

Die Provinzial Nord Brandkasse richtet bereits zum 12. Mal den Schülerzeitungswettbewerb für Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern aus. Bis zum **2. Februar 2026** können sich Redaktionen mit Print-, Online- oder auch Audio- und Videoformaten bewerben. Der Wettbewerb würdigt journalistisches Engagement junger Menschen und stärkt ihre Medienkompetenz.

→ [Hier geht's zur Teilnahme.](#)

Digitale Angebote:

## SchuleAktuell

### *Das Magazin*

Die digitalen Seiten des Bildungsministeriums – aktuell und informativ



[Zum Magazin](#)

### *Der Newsletter*

Stets up to date – alle zwei Wochen in Ihrem E-Mail Postfach



[Zum Newsletter](#)

[www.schuleaktuell.sh](http://www.schuleaktuell.sh)

# „Beste Schülerzeitung gesucht!“

Bis zum **02.02.2026** anmelden.



Mehr Informationen auf  
[www.provinzial.de/schuelerzeitung](http://www.provinzial.de/schuelerzeitung)



**PROVINZIAL**



*Ein intensives Jahr  
mit neuen Themen, interessanten Dialogen  
und viel Engagement an den Schulen  
geht zu Ende.*

*Danke für Ihre Arbeit, Ihre Ideen  
und Ihren Einsatz.*

*Wir wünschen Ihnen  
entspannte Feiertage,  
schöne Momente  
und einen guten Start ins neue Jahr.*

2026

*Ihre Redaktion von SchuleAktuell*

# Exzellent!

Die Leistungen des Apple iPhone 17 und die smarten Business Mobil Tarife der Telekom sprechen für sich – und machen Ihren Arbeitsalltag einfacher. Jetzt zugreifen!



iPhone 17



## DATENBONUS

Treue lohnt sich!

Unser Dankeschön: bis zu 10 GB jeden Monat aufs Datenvolumen!  
Für jedes Jahr Treue erhalten Sie 500 MB Datenbonus im Monat<sup>1</sup> dazu – monatlich aktivierbar über [pass.telekom.de](http://pass.telekom.de)

## Exklusiv: tolle Angebote für Sie

- Online: [mitarbeiterangebote.telekom.de](http://mitarbeiterangebote.telekom.de) oder QR-Code scannen
- Kostenfreie Hotline: 0800 33 0034531
- E-Mail: [rv-mitarbeiterangebote.gk@telekom.de](mailto:rv-mitarbeiterangebote.gk@telekom.de)
- Persönliche Beratung in allen Telekom Shops vor Ort: [www.telekom.de/terminvereinbarung](http://www.telekom.de/terminvereinbarung)

Ihre Vorteilsnummer: **MA053**



<sup>1)</sup> Der Datenbonus gilt bis auf Widerruf und muss monatlich mobil und aktiv über [pass.telekom.de](http://pass.telekom.de) gebucht werden. Voraussetzung ist ein bestehender Tarif Business Mobil S-L mit Handy, Business Mobil XL Plus mit Top-Handy Tarif (3. Generation), Kunden eines Business Mobil Tarifs (inkl. Business Cards) oder eines Business Mobil Data Tarifs (inkl. Combi Cards) mit inkludiertem Datenvolumen der jeweils aktuellen Tarifgenerationen (Business Mobil mit Vermarktungsstart ab 09/2019 und ab 07/2021, Business Mobil Data ab 01/2021) oder eines Business Flex Mobil Tarifs (Vermarktungsstart ab 03/2019) erhalten in Abhängigkeit von der Dauer der Vertragsbeziehung einen individuellen monatlichen Datenbonus von 500 MB pro angebrochenem Bestandsjahr bis max. 10 GB (Beispiel Bestand eines Business Mobil M seit 01/2018 (6 Jahre Bestand am 01/24): 6 x 500 MB = 3 GB monatlich für den Zeitraum bis 12/2023, ab dem 01/2024 7 x 500 MB = 3,5 GB). Gilt nicht für Mobilfunk-Tarife mit unbegrenztem Datenvolumen. Der Datenbonus ist über die MeinMagenta App individuell einsehbar und kann dort monatlich abgerufen werden. Nach Verbrauch des Datenbonus gilt wieder das Inklusiv-Volumen des gebuchten Tarifs. Nicht genutztes Datenvolumen aus dem Bonus verfällt mit Ablauf des jeweiligen Kalendermonats. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 149, 53227 Bonn.



Connecting  
your world.

